

Andrea Motamedi · Andre Blau

DON'T PANIC!

LERNEN LEICHT GEMACHT



1./2.

Klasse MS
und AHS

50 KURZTRAININGS

DEUTSCH

GRAMMATIK



DON'T PANIC! Kurztrainings Deutsch, Grammatik 1/2

Autorenteam: Andrea Motamedi, Andre Blau

Redaktion: Janina Glatzeder

Illustrationen: designmotte.de

Quellen: S. 48 (Wörterbucheintrag „wegen“): Österreichisches Wörterbuch, 43. Auflage, Wien 2016: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, S. 816 (leicht adaptiert); S. 74 (Wörterbucheintrag „an“): Österreichisches Wörterbuch, 43. Auflage, Wien 2016: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, S. 44 (leicht adaptiert).

Umschlaggestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Innenlayout: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Satz: CMS – Cross Media Solutions GmbH, Würzburg

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

ISBN 978-3-99069-312-4

1. Auflage: A1¹ 2022

© 2022 HELBLING Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten. Es darf aus diesem Werk gemäß §42 (6) des Urheberrechtsgesetzes für den Unterrichtsgebrauch nicht kopiert werden.

**DON'T
PANIC!**
LERNEN LEICHT GEMACHT

Andrea Motamedi · Andre Blau

50 KURZTRAININGS
DEUTSCH
GRAMMATIK

1./2. Klasse
MS und AHS



So lernst du mit DON'T PANIC!

Die deutsche Grammatik ist für dich ein Buch mit sieben Siegeln? Das muss nicht so sein! Mit **DON'T PANIC! Deutsch Grammatik 1/2** wirst du im Nu zu einem Sprachwissenschaftler oder einer Sprachwissenschaftlerin.

Dabei nehmen dich Paul, Badru, Melinda und Anna mit auf eine Reise in ihr Leben und du lernst die Grammatik fast wie nebenbei.

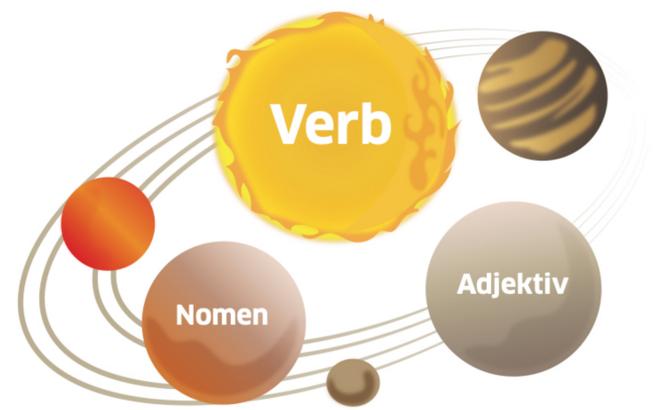
Training mit dem Buch

Du findest in dem Buch zu allen großen Grammatikthemen fünf Trainingseinheiten, mit denen du in kurzer Zeit die jeweiligen Grammatikregeln wiederholen und üben kannst. Nutze die Vorschläge zur Steigerung deiner Konzentration zu Beginn der Einheit (**Get Ready**) und zur Entspannung am Ende (**Relax**). Du wirst sehen, damit fällt dir das Lernen leichter und du kannst dich besser konzentrieren.

Du findest bei allen Aufgaben im Buch **Musterbeispiele**, die dir dabei helfen, die Aufgaben zu verstehen und selbst die richtigen Lösungen zu finden. **Wiederhole die Aufgaben** am besten mehrmals, dann vergisst du die grammatischen Fachbegriffe und wie du sie einsetzt sicher nicht mehr. Lege dafür ein eigenes **Grammatikheft** an. Überlege dir am Ende jedes Trainings im **CHECK-OUT**, wie gut du das Thema jetzt beherrschst und male den entsprechenden Smiley an. Sei ehrlich zu dir selbst und hole dir Hilfe, wenn du allein nicht weiterkommst.

Wenn du mit einem Grammatikthema dann immer noch Probleme hast, gestalte ein **Lernplakat** dazu: Entwirf ein kreatives Plakat mit Zeichnungen, einer Geschichte, Wörterlisten usw. und hänge es auf. So übst du nicht nur beim Gestalten des Plakats deine Problembereiche, sondern auch jedes Mal, wenn du das Plakat siehst.

Du kannst auch eine **Lernkartei** anlegen, mit der du zum Beispiel die Bildung der Mehrzahl bei Nomen wiederholen kannst. Schreib dazu auf die Vorderseite das Wort, das du üben willst, und auf die Rückseite die Form, die dir Probleme macht. Bilde am besten auch einen Satz damit. Übe täglich die ersten fünf Wörter in deiner Kartei. Wenn du eines gut beherrschst, wandert es ganz nach hinten in den Stapel, ansonsten bleibt es vorne, damit du weiter üben kannst. Nutze auch die **Wiederholung schwieriger Themen** in Kapitel J, um diese noch einmal gezielt zu üben.



66-82

Wenn du denkst, dass du ein Kapitel nun sicher beherrschst, dann mach den Test auf der **Teste-dich-selbst!-Seite**. Kontrolliere deine Ergebnisse mit Hilfe der Lösungen, zähle deine Punkte zusammen und schaue, wie sehr dein Smiley schon lächelt. Wenn er noch nicht ganz zufrieden aussieht, wiederhole das Thema lieber noch einmal.

Wir wünschen dir viel Erfolg und vor allem viel Freude beim Lernen!

Dein HELBLING-Team

Die HELBLING Micro-Learning-Methode

DON'T PANIC! Deutsch Grammatik 1/2 behandelt die **10 grundlegenden Grammatikthemen der 1. und 2. Klasse** MS und AHS. Zu jedem dieser Themen stehen **5 Kurztrainings** sowie eine **Teste-dich-selbst!**-Seite zur Verfügung.

Mit **DON'T PANIC!**
check ich's,
üb ich's,
kann ich's!



Das Konzept der Lernhilfen-Reihe **DON'T PANIC!** basiert auf der **HELBLING Micro-Learning-Methode** und unterstützt zu Hause optimal beim Lernen und Wiederholen der Unterrichtsinhalte. Kern dieser Methode ist die Konzentration auf jeweils ein isoliertes Thema sowie die Abfolge von Aneignen, Trainieren, Wiederholen und Beherrschen.

Aus der Lernpsychologie ist bekannt, dass Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I nur eine gewisse Zeitspanne konzentriert an einem Thema arbeiten können. **DON'T PANIC!** berücksichtigt diese durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne von 15 bis 25 Minuten und bietet darauf abgestimmte **kurze Trainings- und Wiederholungseinheiten**. Jede Trainingseinheit behandelt dabei ein klar abgegrenztes, überschaubares Thema.

Auf eine vorbereitende Übung zur Steigerung der Konzentration (**Get Ready**) folgen einfache Erklärungen und anschauliche Beispiele im **Wissenskasten**, die das benötigte theoretische Wissen vermitteln bzw. wieder ins Gedächtnis rufen. Danach folgt eine kurze **Übungssequenz** zum Thema, die mehrmals wiederholt werden kann. Am Ende des Kapitels lädt ein Test dazu ein, das Kapitelthema noch einmal zu wiederholen und das eigene Können zu überprüfen.

Um die **Motivation beim Lernen** zu fördern, ist der Lernstoff in Form von **Storytelling** mit der realen Alltagswelt verknüpft. So wird emotionales, erlebendes und somit nachhaltiges Lernen ermöglicht. Außerdem fordern zahlreiche Aufgabenstellungen im Buch die Schülerinnen und Schüler dazu auf, Texte mit der Hand zu schreiben, da das **Handschriften** nachweislich die Merkfähigkeit, das inhaltliche Verständnis, das logische Denken und die Kreativität fördert.

Den Abschluss jedes Trainings bilden eine Entspannungsübung (**Relax**) und der **CHECK-OUT**, der zur Selbstreflexion anregt.



Symbole



Get Ready: Jetzt geht's los! Bereite dich auf das Training/den Test vor.



Schreib ins Heft: Schreib ins Heft! Lege ein eigenes Heft für dein Grammatiktraining an. Gestalte es so, dass du es zum Üben gerne in die Hand nimmst.



Relax: Geschafft! Entspanne dich nach dem Training/Test wieder.

So ist DON'T PANIC aufgebaut!

Jede Trainingseinheit behandelt ein überschaubares **Thema**.

In jedem Kapitel findest du 5 kurze **Trainings**.

Get Ready bereitet dich auf dein Training vor.

Der **Wissenskasten** hilft dir mit Erklärungen und Beispielen.

Auch die **Musterbeispiele** unterstützen dich bei der Lösung der Aufgaben.

Relax hilft dir dabei, dich nach dem Training wieder zu entspannen oder neue Energie zu tanken.

CHECK-OUT Du hast es geschafft! Denke kurz darüber nach, wie es dir beim Training ergangen ist.

Male an: Wie zufrieden bist du mit deinem Training?

Kreuze an: Ist alles klar oder brauchst du noch Hilfe? Wenn du Hilfe brauchst, frage deine Eltern, deine Lehrerin/deinen Lehrer oder Freundinnen und Freunde.

Eigens

Das Verb – Grundlagen

B

Training 6: Eigenschaften und Arten

G Schließe die Augen und stell dir das Modell eines Sonnensystems vor. In der Mitte befindet sich die Sonne. Um die Sonne kreisen die Planeten. Lasse die Planeten mindestens eine Minute um die Sonne kreisen.

Das Verb und die anderen Wortarten
Stell dir Folgendes vor: Die Wortarten befinden sich in einem Sonnensystem. In der Mitte gibt es die Sonne, das ist **das Verb (das Zeitwort)**. Um das Verb kreisen die Planeten in unterschiedlichen Bahnen, das sind die anderen Wortarten. Das Verb hält durch seine Anziehungskraft die anderen Wortarten in einem Satz zusammen und bestimmt ihre Umlaufbahnen. Wortarten können auch Trabanten (Mond) haben, zum Beispiel das Nomen mit seinen Begleitern (Artikel und Adjektive). Die **Grammatik** beschreibt, wie die Wortarten zueinander stehen und ob sie ihre Form verändern oder immer gleich aussehen.

Eigenschaften des Verbs
Das Verb ist **flektierbar**, d.h., es kann seine Form verändern.
Beispiel: gehen – ich gehe – du gehst – ich ging – ich bin gegangen

Verbarten: Vollverben, Hilfsverben, Modalverben

- Vollverben** sind alle Verben, die weder Hilfsverben noch Modalverben sind. **Beispiele:** singen, lernen, tanzen, spielen ... Paul **lernt** mit Badru.
- Hilfsverben** sind Verben, die du zur Bildung einer **Zeit** oder des **Passivs** verwendest, also: **sein, haben, werden**. **Beispiele:** Paul **hat** gelernt. Badru **ist** zum Fußballplatz gelaufen. Paul **wird** mit Badru lernen.
- Modalverben** sind Verben, die das Geschehen oder den Zustand beschreiben. Die Modalverben sind: **können, dürfen, müssen, sollen, wollen, möchten**. **Beispiele:** Paul **will** für den Test lernen. Paul **kann** für den Test lernen.

Die Modalverben und Hilfsverben
Beispiele: Badru **mag** sein. Sie **wird** vielleicht Schach spielen.
Es gibt auch **zusammengebaute Verben**. Wenn im Satz z.B. das **Präfix** **vor-** wird, spricht man von **Präfix-Verben**.
• vorlesen (Präfix + Verben)
• bereitliegen (Adjektiv + Verben)

2 Unterstreiche die Verben im Text. Schreib den Text neu auf und bestimme, ob sie Vollverben (V), Hilfsverben (H) oder Modalverben (M) sind.

Den Sonntag **wollen** Badru und Paul gemeinsam verbringen. Paul kommt gerne am Wochenende zu Badru, da sein Vater häufig am Sonntag arbeitet. Pauls Vater ist nämlich Krankenpfleger und hat oft Sonntagsdienst im Krankenhaus. Und Badru freut sich, wenn er mit Paul am Computer Games spielen kann. Seine Schwester Melinda interessiert sich für andere Dinge. Sie träumt von einer Schauspielerausbildung und besucht lieber Tanzworkshops. Am letzten Sonntag ist sie zu einem Streetdance-Kurs gegangen und hat danach ganz begeistert davon erzählt.

Den Sonntag wollen (M) ...

3 Verbinde die sechs Modalverben und bilde neue Sätze.
Melinda besucht einen Workshop für Streetdance. **Melinda darf ...**

4 Unterstreiche die Verben. Zeichne die Verbkammern ein, wenn sie vorhanden sind. Erstelle dann eine Tabelle wie unten und schreib die Verben im Infinitiv und in der 1. Person Singular in die richtigen Spalten.

Melinda hörte ganz genau zu, als die Workshopleiterin die Tanzchoreografie erklärte und vorführte. Die Profitänzerin begann mit einfachen Aufwärmübungen, dann fuhr sie mit Übungen für fortgeschrittene Tänzer/innen fort. Melinda hielt diese halbe Stunde tapfer durch. Nach einer kurzen Trinkpause ging es weiter. Die Workshopleiterin zeigte einzelne Schritte vor, die Teilnehmer/innen tanzten sie nach. So konnten sie den ersten Teil der Choreografie einstudieren.

trennbare Verben	untrennbare Verben
zuhören – ich höre zu	

5 Setze die richtigen Verben ein. Schreib den Text dann noch einmal auf.

Nach dem Workshop **blieben** einige Teilnehmer/innen noch im Jugendzentrum und _____ sich. Manche _____ nochmals die Tanzschritte. Melinda und ein paar ihrer Freundinnen _____ in das Eiscafé an der Ecke. Sie _____ sich nach dem anstrengenden Workshop einen riesengroßen Eisbecher.

R Steh auf. Geh mit kreisenden Armbewegungen mindestens drei Minuten durch dein Zimmer.

CHECK-OUT

☺ ☹ ☞ ☞ ALLES KLAR! HILFE!

DON'T PANIC! Deutsch – Grammatik 1/2 © HELBLING

Das Verb – Grundlagen 21

Teste dich selbst!



B

Teste

Teste dich selbst!

Hier findest du Aufgaben, wie du sie in den Trainings davor geübt hast. Verwende sie zum Wiederholen oder um zu testen, wie gut du schon bist.

G Diesen Test machst du für dich selbst. Überprüfe ehrlich, was du weißt und anwenden kannst.

1 Notiere dein Wissen.

Nenne die drei Hilfsverben.

Nenne die sechs Modalverben.

Nenne die drei infiniten Verbformen.

2 Markiere die Verben. Schreib dazu, ob sie Vollverben (V), Hilfsverben (H) oder Modalverben (M) sind.

Badru und Paul treffen sich bei der Busstation. Paul fragt: „Hast du für den Grammatiktest genug gelernt?“ Badru antwortet: „Ich denke schon, meine Schwester hat mich ausnahmsweise sogar abgeprüft.“ Paul erwidert: „Mein Vater hatte leider keine Zeit, er kam spät zu seinem Dienst nach Hause. Ich musste allein lernen. Das ist schade, denn manchmal kann ich mir die Dinge gut erklären, wenn ich mich nicht auskenne.“

3 Bilde das Partizip 1 und das Partizip 2 von folgenden Verben.

wissen:

lachen:

mischen:

waschen:

scheinen:

4 Setze die Verben in Klammern jeweils in der richtigen Form ein. Schreib den Text dann noch einmal auf.

Herr Sommer, der Deutschlehrer, _____ den Grammatiktest.
 Badru _____ (sehen) zu Paul und _____ (nicken).
 Paul _____ (lesen) die Angabe durch und _____ (denken).
 „Genau da _____ ich mich gut _____ (auskennen). Gut, das ist
 alles am Abend noch einmal _____ (wiederholen).
 Badru und Paul _____ (lächeln) und _____ (beginnen) _____
 _____ (schreiben).“

30 Das Verb - Grundlagen

5 Nutze den Imperativ!

a) Schreib Herrn Sommers Anweisungen in die vertraulich-familiäre Imperativform im Singular um.



Herr Sommer sagt:
 „So, schauen Sie nicht zu Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin. Flüstern Sie nicht! Schreiben Sie nicht ab!“
 „Kommen Sie schön langsam zu einem Ende und geben Sie den Test ab!“

b) Schreib Herrn Sommers Anweisungen in die vertraulich-familiäre Imperativform im Plural um. bestimme die Konjugationsart.

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Konjugationsart
lügen			
installieren	tippte		
	bekam		
streiten		beschritten	
regnen	brachte		
zerbrechen	war		

7 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präteritum. Schreib bei den Verben jeweils die Konjugationsart dazu.



In der Pause sprechen alle Schüler/innen aufgeregt über den Grammatiktest. Paul und Badru haben ein gutes Gefühl. Sie freuen sich auf die nächste Stunde. Die Englisch-Stunden sind meistens extrem lustig, da die Lehrerin, Frau Dogan, immer eine Konzentrations- oder Bewegungsübung durchführt. Dadurch können sich fast alle in der Klasse besser konzentrieren, die Stunde vergeht wie im Flug und macht Spaß.

Wenn du noch nicht alle Punkte erreicht hast, denk daran, dass niemand perfekt ist. Du kannst nochmals üben und den Test dann noch einmal machen.

ÜBERPRÜFE DEINE ERGEBNISSE



ÜBERPRÜFE

GESAMT

/97

Das Verb - Grundlagen **31**

Glossar Fachbegriffe

Hier findest du Erklärungen zu allen Fachbegriffen im Buch und Beispiele dazu.

Abstraktum, das	Nomen, das sich auf etwas Nichtgegenständliches bezieht, z. B. <i>Freundschaft, Gedanke</i> .
Adjektiv, das	Eigenwort, das ein Nomen näher beschreibt, z. B. <i>schöner, großer</i> .
Adverb, das	Wort, das ein Verb näher beschreibt, z. B. <i>hier, dort, schnell</i> .
Akkusativ, der	Bestimmter Artikel, der die Person, die etwas tut, bezeichnet, z. B. <i>Ich sehe den Hund.</i>
Akkusativobjekt, die	Person oder Sache, auf die ein Verb wirkt, z. B. <i>Ich sehe den Hund.</i>
Apposition, die	Zusätzliche Angabe zu einem Nomen, z. B. <i>Mein Bruder, ein Ingenieur, ist hier.</i>
Artikel, der	Bestimmter oder unbestimmter Artikel, der ein Nomen näher beschreibt, z. B. <i>Der Hund ist hier.</i>
Attribut, das	Bestimmungswort, das ein Nomen näher beschreibt, z. B. <i>Das schöne Haus ist hier.</i>
Attributsatz, der	Satz, der ein Nomen näher beschreibt, z. B. <i>Das Haus, das schön ist, ist hier.</i>
Bestimmungswort, das	Wort, das ein Nomen näher beschreibt, z. B. <i>Das schöne Haus ist hier.</i>
Bruchzahl, die	Wort, das eine Menge beschreibt, z. B. <i>Die drei Kinder sind hier.</i>
Dativ, der	Bestimmter Artikel, der die Person, die etwas tut, bezeichnet, z. B. <i>Ich sehe dem Hund.</i>
Dativobjekt, das	Person oder Sache, von der etwas geschieht, z. B. <i>Ich sehe dem Hund.</i>
Deklination, die	Veränderung von Wörtern in Bezug auf Fall, Zahl und Geschlecht; Verb: deklinieren.
Demonstrativpronomen, das	Personalpronomen, das eine Person, eine Sache oder ein Tier näher beschreibt, z. B. <i>Dieser Hund ist hier.</i>
Flexion, die	Veränderung von Wörtern in Bezug auf Fall, Zahl und Geschlecht; Verb: flektieren.
Fugenzeichen, das	Zeichen, das bei manchen zusammengesetzten Wörtern eingesetzt wird, um sie besser lesbar zu machen, z. B. <i>Ich habe den Hund und die Katze gesehen.</i>
Futur I, das	Zukunft, z. B. <i>Er wird hier sein.</i>
Futur II, das	zukünftige Vergangenheit, z. B. <i>Er wird hier gewesen sein.</i>
Genitiv, der	Bestimmter Artikel, der die Person, die etwas tut, bezeichnet, z. B. <i>Ich sehe dem Hund.</i>
Genitivobjekt, das	Person oder Sache, von der etwas geschieht, z. B. <i>Ich sehe dem Hund.</i>

128 Glossar Fachbegriffe DON'T PANIC! Deutsch - Grammatik 1/2 © HELBLING

Glossar

Hier kannst du alle Fachbegriffe aus dem Buch nachschlagen. Du findest eine Erklärung dazu, den deutschen Begriff und meistens auch ein Beispiel.

Lösungen

1. Lösung

1. Notiere dein Wissen.

Hilfsverben: sein, werden, haben

Modalverben: können, müssen, sollen, dürfen, mögen, wollen

Infinitiv: V, H, M

Partizip 1: V, H, M

Partizip 2: V, H, M

2. Markiere die Verben.

Badru und Paul treffen sich bei der Busstation. Paul fragt: „Hast du für den Grammatiktest genug gelernt?“ Badru antwortet: „Ich denke schon, meine Schwester hat mich ausnahmsweise sogar abgeprüft.“ Paul erwidert: „Mein Vater hatte leider keine Zeit, er kam spät zu seinem Dienst nach Hause. Ich musste allein lernen. Das ist schade, denn manchmal kann ich mir die Dinge gut erklären, wenn ich mich nicht auskenne.“

3. Bilde das Partizip 1 und das Partizip 2 von folgenden Verben.

wissen: wissend, gewusst

lachen: lachend, gelacht

mischen: mischend, gemischt

waschen: waschend, gewaschen

scheinen: scheinend, gescheint

4. Setze die Verben in Klammern jeweils in der richtigen Form ein. Schreib den Text dann noch einmal auf.

Herr Sommer, der Deutschlehrer, **gab** den Grammatiktest.

Badru **sah** zu Paul und **nickte**.

Paul **las** die Angabe durch und **denkte**.

„Genau da **kennte** ich mich gut **aus**. Gut, das ist alles am Abend noch einmal **wiederholt**.“

Badru und Paul **lächelten** und **begannen** **zu schreiben**.

2. Lösung

5. Nutze den Imperativ!

a) Schreib Herrn Sommers Anweisungen in die vertraulich-familiäre Imperativform im Singular um.

Herr Sommer sagt:
 „So, schauen Sie nicht zu Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin. Flüstern Sie nicht! Schreiben Sie nicht ab!“
 „Kommen Sie schön langsam zu einem Ende und geben Sie den Test ab!“

b) Schreib Herrn Sommers Anweisungen in die vertraulich-familiäre Imperativform im Plural um. bestimme die Konjugationsart.

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Konjugationsart
lügen			
installieren	tippte		
	bekam		
streiten		beschritten	
regnen	brachte		
zerbrechen	war		

7. Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präteritum. Schreib bei den Verben jeweils die Konjugationsart dazu.

In der Pause sprechen alle Schüler/innen aufgeregt über den Grammatiktest. Paul und Badru haben ein gutes Gefühl. Sie freuen sich auf die nächste Stunde. Die Englisch-Stunden sind meistens extrem lustig, da die Lehrerin, Frau Dogan, immer eine Konzentrations- oder Bewegungsübung durchführt. Dadurch können sich fast alle in der Klasse besser konzentrieren, die Stunde vergeht wie im Flug und macht Spaß.

Lösungen

Du findest Lösungen und Lösungsbeispiele zu allen Aufgaben hinten im Buch, damit du deine Ergebnisse einfach überprüfen kannst. Zu vielen Aufgaben bekommst du hier auch zusätzliche Hinweise und Tipps.

INHALTSVERZEICHNIS

A	Wortbildung	8
	Training 1: Das Stammprinzip und der Wortstamm	8
	Training 2: Zusammensetzungen	10
	Training 3: Vor- und Nachsilben	12
	Training 4: Ableitungen	14
	Training 5: Wortfamilien und Sonderbares	16
	Teste dich selbst!	18
B	Das Verb – Grundlagen	20
	Training 6: Eigenschaften und Arten	20
	Training 7: Infinitive Verbformen	22
	Training 8: Finite Verbformen	24
	Training 9: Imperativ	26
	Training 10: Stammformen	28
	Teste dich selbst!	30
C	Das Verb – Zeitformen	32
	Training 11: Besonderheiten des Verbs	32
	Training 12: Präsens und Präteritum	34
	Training 13: Perfekt	36
	Training 14: Plusquamperfekt	38
	Training 15: Futur I	40
	Teste dich selbst!	42
D	Das Nomen und die Fälle	44
	Training 16: Grundsätzliches zum Nomen	44
	Training 17: Das Pluralsystem	46
	Training 18: Der Genitiv	48
	Training 19: Der Dativ	50
	Training 20: Der Akkusativ	52
	Teste dich selbst!	54
E	Das Adjektiv und das Adverb	56
	Training 21: Das Adjektiv und seine Steigerungsformen	56
	Training 22: Das Adjektiv im Nominativ und Genitiv	58
	Training 23: Das Adjektiv im Dativ und Akkusativ	60
	Training 24: Das Adverb	62
	Training 25: Verwechslungsgefahr	64
	Teste dich selbst!	66

F	Präpositionen	68
	Training 26: Präpositionen mit Genitiv	68
	Training 27: Präpositionen mit Dativ	70
	Training 28: Präpositionen mit Akkusativ	72
	Training 29: Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	74
	Training 30: Präpositionen für alle Fälle	76
	Teste dich selbst!	78
G	Weitere Wortarten	80
	Training 31: Das Pronomen	80
	Training 32: Das Numerale	82
	Training 33: Die Konjunktion	84
	Training 34: Die Subjunktion	86
	Training 35: Die Partikel	88
	Teste dich selbst!	90
H	Satzglieder	92
	Training 36: Das Prädikat	92
	Training 37: Das Subjekt	94
	Training 38: Objekte und Präpositionalobjekte	96
	Training 39: Nominalphrasen und andere Umstände	98
	Training 40: Das Attribut und seine Formen	100
	Teste dich selbst!	102
I	Satzformen und Satzarten	104
	Training 41: Der Satz und das Verb	104
	Training 42: Die Satzverbindung	106
	Training 43: Das Satzgefüge	108
	Training 44: Infinitivgruppen und Partizipgruppen	110
	Training 45: Sätze und Satzteile	112
	Teste dich selbst!	114
J	Stolpersteine	116
	Training 46: Wortarten und Satzglieder	116
	Training 47: Verben mit Dativ und Akkusativ	118
	Training 48: Präpositionen mit Dativ und Akkusativ	120
	Training 49: Adjektivendungen	122
	Training 50: Stellung der Satzglieder im Satz	124
	Teste dich selbst!	126
	Glossar	128
	Lösungen	132

Training 1: Das Stammprinzip und der Wortstamm



G

Schau eine Minute aus dem Fenster. Schließe dann die Augen und nenne laut zehn Dinge, an die du dich erinnerst.

Wortarten

Ein **Wort** kann aus **einer oder mehreren Silben** bestehen. Es ist eine selbstständige Einheit und hat eine selbstständige Bedeutung.

Im Deutschen unterscheidet man **10 Wortarten**:

- **Verb** (Zeitwort), **Beispiele**: leben, lernen
- **Nomen** (Hauptwort), **Beispiele**: Ball, Tanz
- **Adjektiv** (Eigenschaftswort), **Beispiele**: rund, lustig
- **Adverb** (Umstandswort), **Beispiele**: gestern, dort, darum, so
- **Artikel** (Begleiter), **Beispiele**: der, die, das; ein, eine
- **Numerale** (Zahlwort), **Beispiele**: eins, zwei, viel, wenig, fünffach, dreimal, drittens
- **Präposition** (Vorwort), **Beispiele**: mit, ohne, in, zu
- **Pronomen** (Fürwort), **Beispiele**: ich, du, mein, dein, wem, was, welche
- **Konjunktion** (Bindewort), **Beispiele**: und, oder, weil, da
- **Interjektion** (Ausrufewort, Emotionswort), **Beispiele**: Oh! Auweh!

Das Stammprinzip

Das **Stammprinzip** bedeutet, dass alle Wörter in einer Wortfamilie auf einen **Wortstamm** zurückgehen. Um diesen Wortstamm können durch Voranstellen oder Anhängen von Wortbausteinen **neue Wörter gebildet** werden.

Der **Wortstamm bleibt immer gleich**, auch wenn du Wörter:

1. **deklinierst**, also Nomen und Adjektive in Bezug auf den Fall, die Anzahl oder das Geschlecht anpasst,
Beispiel: die weiße Katze – der weißen Katze – die weißen Katzen
2. **konjugierst**, das heißt Verben an die Person, die Zahl, die Zeit usw. anpasst,
Beispiel: spielen – spielte – gespielt; ihr spielt; spielend
3. oder Adjektive **steigerst**,
Beispiel: nett – netter – am nettesten

1 Unterstreiche die Nomen blau und die Verben rot. Schreib sie dann in der Grundform auf.

Ali erzählt: „Gestern Nacht dachte ich wirklich, dass ein Tiger in meinem Zimmer ist. Im Dunkeln leuchteten zwei riesige, grüne Augen aus der Ecke meines Zimmers. Ich hörte auch ein furchterregendes Fauchen und spürte schon den heißen Atem des Tieres an meiner Kehle.“
„Und, was ist dann passiert?“, fragt Paul.

Nomen: _____

Verben: _____

2 Steigerung von Adjektiven. Schreib die Wortgruppen, die im Positiv (Grundform) stehen, im Komparativ (Vergleichsstufe) und im Superlativ (Meiststufe) auf. Bilde damit Sätze.



So funktioniert's:
die schöne Schrift – *die schönere Schrift* – *die schönste Schrift*

Paul hat eine schöne Schrift.

Badru hat eine schönere Schrift.

Melinda hat die schönste Schrift.

der kleine Wurm

das mutige Mädchen

die süße Speise

3 Ergänze die Verben in der richtigen Form. Schreib den Text dann noch einmal auf.



Paul und Badru spiel_____ gerne Fußball. Wenn sie keine Zeit hab_____, um auf den Sportplatz zu geh_____, treff_____ sie sich im Fußballkäfig neben der Straße, in der Paul wohn_____.
Manchmal komm_____ auch Ali, der mit ihnen gemeinsam im Verein trainier_____.
Gemeinsam hab_____ sie immer viel Spaß.

Paul und Badru spielen gerne Fußball.

4 Schreib den Text in dein Heft. Setze ihn dann in das Präteritum (Mitvergangenheit).



Ali prustet los und sagt: „Das ist mir wirklich passiert!“ Paul und Badru glauben aber seine Geschichte nicht so ganz. Sie fragen nochmals nach und folgen genau Alis Schilderung des seltsamen und witzigen Ereignisses. Ali erzählt alles ein zweites Mal und schmückt das Erlebnis mit seinen Gesten aus. Er spielt das Erlebte sozusagen beinahe nach.

Ali prustete los ...

5 Setze die Nomen und Verben in den Plural und bilde Sätze damit.



So funktioniert's:
der Schüler lernt – *die Schüler lernen*

Der Schüler lernt für den Grammatiktest.

Die Schüler lernen für den Grammatiktest.

die Schülerin spielt Fußball

das Kind weint

der Freund erzählt

6 Setze die Nomen in den Genitiv (2. Fall) und bilde Sätze damit.



So funktioniert's:
der Tiger – *des Tigers*

Die Augen des Tigers leuchten im Dunkel der Nacht.

die Katze

der Hund

das Meerschweinchen



R Steh auf, strecke deine Arme in die Höhe und atme tief ein und aus. Wiederhole dies fünfmal.

CHECK-OUT



ALLES KLAR!

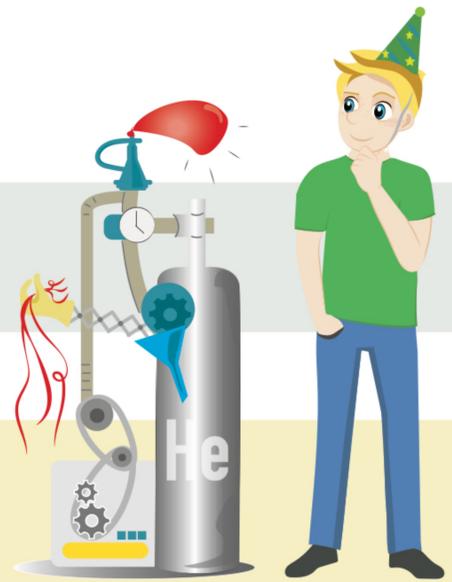


HILFE!

Training 2: Zusammensetzungen

G

Schreib deinen Vornamen mit der linken Hand in die Luft, wenn du Rechtshänder/in bist. Schreib ihn mit der rechten Hand, wenn du Linkshänder/in bist.



Es gibt viele zusammengesetzte Wörter, zum Beispiel:

Zusammengesetzte Verben:

- **Adverb** und **Verb**, **Beispiel:** wieder + holen = wiederholen
- **Präposition** und **Verb**, **Beispiel:** vor + gehen = vorgehen
- **Adjektiv** und **Verb**, **Beispiel:** groß + schreiben = großschreiben
- **Nomen** und **Verb**, **Beispiel:** Hand + arbeiten = handarbeiten
- **Verb** und **Verb**, **Beispiel:** liegen + bleiben = liegenbleiben (= unerledigt sein)

Zusammengesetzte Adjektive:

- **Adjektiv** und **Adjektiv**, **Beispiel:** hell + gelb = hellgelb
- **Nomen** und **Adjektiv**, **Beispiel:** Rabe + schwarz = rabenschwarz
- **Verb** und **Adjektiv**, **Beispiel:** betteln + arm = bettelarm

Zusammengesetzte Nomen:

- **Nomen** und **Nomen**, **Beispiel:** Straße + Laterne = Straßenlaterne
- **Verb** und **Nomen**, **Beispiel:** messen + Becher = Messbecher
- **Adjektiv** und **Nomen**, **Beispiel:** klein + Kind = Kleinkind
- **Präposition** und **Nomen**, **Beispiel:** vor + Hof = Vorhof
- **Adverb** und **Nomen**, **Beispiel:** links + Kurve = Linkskurve

Bei **zusammengesetzten Nomen** ist das erste Wort das **Bestimmungswort**, das letzte Wort nennt man **Grundwort**. Das Grundwort **bestimmt den Artikel** des zusammengesetzten Nomens.

Beispiele: die Marille + der Baum = der Marillenbaum; der Ball + das Spiel = das Ballspiel; das Wort + die Familie = die Wortfamilie; der Fuß + der Ball + das Feld = das Fußballfeld

Bei manchen **zusammengesetzten Adjektiven und Nomen** werden **Fugenzeichen** eingesetzt (-e-, -n-, -en-, -s-, -ens-, -er-, -ns-), damit die Wörter besser lesbar sind, **Beispiele:** rabenschwarz, Straßenlaterne.

Bei **Zusammensetzungen mit einem Verb** am Anfang werden **Buchstaben weggelassen**, **Beispiele:** bettelarm, Messbecher.

1 Zusammengesetzte Nomen

- a) Bilde zusammengesetzte Nomen mit folgenden Wörtern. Schreib zu den Nomen und den zusammengesetzten Nomen den Artikel dazu. Markiere die Fugenzeichen.

Stift Zeiger Raum

Sprecher Uhr Klasse

Hand beben Wasser

schreiben Bahn Erde laufen

laut ~~Glas~~ Eis arbeiten Becher

das Wasser + das Glas = das Wasserglas

- b) Wähle mindestens drei der zusammengesetzten Nomen aus und zeichne sie auf. Bilde mit den drei ausgewählten Wörtern Sätze.

Das Wasserglas steht auf meinem Schreibtisch.

2 Zusammengesetzte Nomen

a) Bilde drei (möglichst lange) zusammengesetzte Nomen. Deine Wörter müssen nicht unbedingt Sinn ergeben.
Luftballonaufblasmaschine, Sockensortiergerät, Drachenschwertschärfer ...

b) Teile dann das Wort in seine Bestandteile.

die Luft + der Ballon + auf + blasen + die Maschine

c) Bilde mit dem Wort einen Satz.

Gestern mussten wir die Luftballonaufblasmaschine abschalten, da sie auf Pauls Geburtstagsparty beinahe explodiert wäre.

3 Verbvarianten

a) Finde mindestens drei Verbzusammensetzungen mit der folgenden Präposition.

So funktioniert's: *auf-*: aufnehmen, aufblasen, aufbleiben ...

an-: _____

b) Finde mindestens drei Verbzusammensetzungen mit dem folgenden Adverb.

zurück-: _____

c) Finde mindestens drei Verbzusammensetzungen mit dem folgenden Adjektiv.

hoch-: _____

d) Finde mindestens ein weiteres Beispiel wie im Rechtschreibkasten mit dem Verb „bleiben“.

bleiben: _____

RECHTSCHREIBUNG

Zusammensetzungen aus **Verb und Verb** werden **meist getrennt geschrieben**. Hat die Zusammensetzung eine **eigene (übertragene) Bedeutung**, wird **zusammengeschrieben**. Beispiel:
 Paul war müde und ist liegen geblieben.
 Dadurch ist seine Arbeit liegendeblieben.
 (= unerledigt geblieben)

4 Die zusammengesetzten Adjektive sind durcheinandergeraten.

Schreib die richtigen Zusammensetzungen auf und zerlege sie in einzelne Wörter.

So funktioniert's:

taglangsam → taghell → der Tag + hell

falsche Zusammensetzungen	richtige Zusammensetzungen	einzelne Wörter
blütenscharf		
messerblau		
dunkeldünn		
haarweiß		
blitzweich		
zuckerhart		
steinsüß		
butterschnell		



Du hast zu Beginn deinen Vornamen in die Luft geschrieben. Jetzt wische ihn wieder weg, indem du mit beiden Armen große Wischbewegungen machst. Mach mindestens fünf dieser Bewegungen.

CHECK-OUT



ALLES KLAR!



HILFE!

Training 3: Vor- und Nachsilben



G

Räume deinen Arbeitsplatz auf. Stell alles, was dich ablenken könnte, an einen anderen Platz. Dann setze dich konzentriert an den Tisch.



Es gibt Präfixe (Vorsilben) und Suffixe (Nachsilben), mit denen du neue Wörter bilden kannst.

Präfixe bei Verben:

- Manche Präfixe **trennen sich nie vom Verb**, **Beispiel:** ver + bessern = verbessern. Melinda verbessert die Schularbeit. Melinda hat die Schularbeit verbessert. Melinda wird die Schularbeit verbessern. Melinda hat vor, die Schularbeit zu verbessern.
- Die **Betonung** des Wortes liegt auf dem **Verbstamm -bessern**.
- Im **Partizip Perfekt** (Mittelwort der Vergangenheit) kommt **kein -ge-** vor.
- Bei **Infinitivsätzen mit zu** steht das **zu vor dem Verb**.

Untrennbare Präfixe sind: be-, emp-, ent-, er-, ge-, hinter-, miss-, un-, ver-, zer-.

- Manche Präfixe **trennen sich in einigen Formen vom Verb**, **Beispiel:** nach + schreiben = nachschreiben. Paul schreibt die Schularbeit nach. Paul hat die Schularbeit nachgeschrieben. Paul wird die Schularbeit nachschreiben. Paul wird dazu aufgefordert, die Schularbeit nachzuschreiben.
- Die **Betonung** des Wortes liegt auf dem **Präfix nach-**.
- Im **Partizip Perfekt** (Mittelwort der Vergangenheit) kommt **ein -ge-** vor.
- Bei **Infinitivsätzen mit zu** steht das **zu im Verb**.

Wortbildung mit Suffixen:

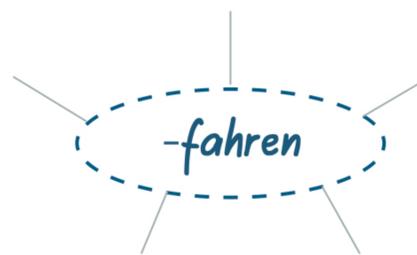
- Suffixe können **aus Verben oder Nomen ein Adjektiv** machen, **Beispiel:** -bar: essen → essbar; das Wunder → wunderbar.
Suffixe, mit denen du Adjektive bilden kannst, sind: -ell, -haft, -ig, -isch, -iv, -lich, -los, -sam ...
Beispiele: Kultur → kulturell, Traum → traumhaft, Salz → salzig, Kind → kindisch, Aktion → aktiv, Glück → glücklich, Wunsch → wunschlos, achten → achtsam.
- Suffixe können **aus Verben, Adjektiven oder Nomen ein neues Nomen** machen.
Suffixe, mit denen du Nomen bilden kannst, sind: -schaft, -ung, -heit, -keit, -nis, -ling, -sal, -tum.
Beispiele: Freund → Freundschaft, befreien → Befreiung, frei → Freiheit, sauber → Sauberkeit, ergeben → Ergebnis, früh → Frühling, trüb → Trübsal, Brauch → Brauchum

1 Mach mehr aus dem Wort. Setze vor das Verb „fahren“ verschiedene Präfixe (Vorsilben) und bilde damit Sätze. Finde mindestens fünf neue Wörter.



So funktioniert's:

lesen: *vorlesen, nachlesen, verlesen ...*
Badru hat sich beim lauten Vorlesen verlesen.
Paul hat im Buch die Erklärung nachgelesen.



2 Nomen oder Adjektiv? Erstelle eine Tabelle wie im Beispiel unten und trage die Wörter richtig ein. Korrigiere die Groß- und Kleinschreibung und schreib bei den Nomen den Artikel dazu.



- mutig, feigling, zauberhaft, begrenzung, heiterkeit, neugierig, erholsam, freudig
dummheit, viereckig, aktuell, mannschaft, richtig, schicksal, sonderbar, belohnung
besonderheit, wirtschaft, sorglos, eigentum, besorgnis, herrisch, lieblich

Nomen	Adjektiv
der Feigling,	mutig,

- 3 Paul und Badru machen einen Wettbewerb. Mach mit und finde möglichst viele Wörter zu den Suffixen (Nachsilben). Nimm dir pro Suffix eine Minute Zeit.**

So funktioniert's:

1. Paul und Badru lernen gemeinsam für den Grammatiktest. Sie schreiben auf gelbe Zettel Suffixe, mit denen man Nomen bilden kann, z. B.: *-ung, -heit, -keit* ... (die Heizung, die Freiheit, die Sparsamkeit).
2. Sie schreiben auf blaue Zettel Suffixe, mit denen man Adjektive bilden kann, z. B.: *-ig, -bar, -lich, -sam* ... (lustig, sonderbar, fröhlich, achtsam).
3. Dann geben sie die Zettel in eine Schachtel, ziehen abwechselnd einen Zettel und bilden mit dem Suffix Wörter.
4. Wer die meisten Wörter in einer Minute aufschreibt, hat gewonnen. So üben sie auch gleichzeitig die Groß- und Kleinschreibung.

RECHTSCHREIBUNG

Wenn du dich gut mit der Wortbildung auskennst und Suffixe und Präfixe erkennst, kannst du auch deine Rechtschreibung verbessern:

- Das Erkennen der Wortart hilft dir bei der **Groß- und Kleinschreibung**: Nomen groß, Adjektive und Verben klein.
- Dein Wissen über die Präfixe hilft dir bei der **Getrennt- und Zusammenschreibung** von Verben.

-schaft -ung -heit -keit -nis -ling -sal -tum

-ell -haft -ig -isch -iv -lich -los -sam

- 4 Schreib die zusammengehörigen Wörter noch einmal auf. Schreib dazu, ob es sich jeweils um ein Adjektiv, Verb oder Nomen handelt. Korrigiere die Groß- und Kleinschreibung.**

So funktioniert's:

gedulden - Geduld - geduldig

gedulden (Verb) - Geduld (Nomen) - geduldig (Adjektiv)

- | | |
|-------------------------------|---|
| a) heilung - heilen - heilbar | f) arbeiten - arbeitsam - arbeit |
| b) achtsam - achtung - achten | g) wirken - wirkung - wirksam |
| c) freuen - freude - freudlos | h) fragen - frage - fraglich |
| d) ärgern - ärger - ärgerlich | i) neiden - neid - neidisch |
| e) sorge - sorgen - sorgsam | j) langweilen - langeweile - langweilig |

- 5 Für Profis. Setze die richtigen Präfixe oder Suffixe ein. Schreib den Text noch einmal auf und achte auf die Groß- und Kleinschreibung.**

ab isches bar ~~ver~~ isch ver nis igen be ig er

letztes wochenende ~~ver~~ brachten die beiden freunde paul und badru bei pauls vater.

da es regner _____ und wind _____ war, gingen sie nicht auf den fußballplatz. stattdessen

_____ tieften sie sich in ein unfass _____ spannendes fußballspiel am pc. paul _____ mühte

sich, tore zu schießen, um ein fantast _____ ergeb _____ zu _____ zielen. aber badru konnte

die häuf _____ angriffe auf das tor _____ wehren.

R

Belohne dich für dein gutes Training.
Steh auf und klatsche siebenmal in die Hände.

CHECK-OUT



ALLES KLAR!



HILFE!

Training 4: Ableitungen

G

Zähle langsam und laut von 15 rückwärts bis 1. Dann zähle nochmals von 14 rückwärts bis 2 und nenne nur die geraden Zahlen.



Von einem Wort lassen sich häufig viele andere Wörter ableiten, also neue Wörter und andere Wortarten bilden. Die Wortableitung mit Präfixen und Suffixen und die Wortbildung durch Zusammensetzungen kennst du bereits.

Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit der **inneren Ableitung** (Nullableitung). Dabei werden **Laute verändert**, **Beispiele**: binden → das Band; schreiten → der Schritt; ziehen → der Zug ...

Häufig ändert sich dabei der **Stammvokal**:

- bei **starken** und **unregelmäßigen** (gemischten) **Verben**, **Beispiele**: gehen: ich geh, ich ging, ich bin gegangen; wissen: er weiß, er wusste, er hat wusst
- bei der **Steigerung von Adjektiven**, **Beispiele**: groß - größer - am größten; arg - ärger - am ärgsten
- bei der **Bildung des Plurals von Nomen**, **Beispiele**: die Maus - die Mäuse; der Apfel - die Äpfel
- bei **Verkleinerungsformen**, **Beispiele**: die Tasse - das Tässchen; das Ohr - das Öhrchen; das Auge - das Äuglein

Eine besondere Form der Ableitung ist die **Wortbildung ohne Änderung**: Aus einem **Verb** oder einem **Adjektiv** kann ein **Nomen** werden, indem du einen **Artikel davorsetzt**, **Beispiele**:

- lernen (Verb) → das Lernen (*hauptsächlich gebrauchtes Verb, das wie ein Nomen dekliniert werden kann*), des Lernens, beim Lernen
- essen (Verb) → das Essen (*Nomen*), während des Essens
- mutig (Adjektiv) → die Mutige (*hauptsächlich gebrauchtes Adjektiv, das wie ein Nomen dekliniert werden kann*), das Schwert der Mutigen, ohne die Mutige

1 Suche weitere neun Pluralwörter im Gitterrätsel und schreib den Singular auf. Schreibe mit den Wörtern dann eine kurze Geschichte.



F	R	Ö	S	C	H	E	B	H	I	W	Ä	L	D	E	R	X
Z	T	K	Ö	R	B	E	U	V	V	Ö	G	E	L	K	F	G
R	Ä	D	E	R	R	U	L	W	V	D	W	Ü	R	M	E	R
Ö	G	L	Ä	S	E	R	L	B	Ä	C	H	E	F	E	P	Ü
L	I	U	B	Ä	L	L	E	C	R	K	H	Ü	T	E	Y	Ä

Frosch

2 Setze die richtige Form der Verben im Präsens (Gegenwart) ein. Schreibe den Text dann noch einmal auf und setze die Verben ins Präteritum (Mitvergangenheit).

- tragen halten warten anfangen fahren



Melinda _____ um 7 Uhr mit dem Bus zur Schule, wenn die Schule um 8 Uhr _____.
 Sie _____ meistens eine pinke Schultasche am Rücken. Der Bus _____ direkt vor der
 Schule. Dort _____ manchmal ihre Freundin Anna auf sie.

Melinda fuhr um 7 Uhr ...

3 Schreibe den Text neu auf und verwende für die markierten Nomen die Verkleinerungsform. Achte darauf, dass sich der Artikel davor ändern kann.

Badru und Melinda betreuen im Jugendzentrum den **Garten**. Mit einer **Schaufel** und einer **Gießkanne** bewaffnet, machen sie sich an die Arbeit. Melinda zupft ein welches **Blatt** von einer **Blume**. Badru sitzt auf der grünen **Gartenbank** und sieht zu, wie die **Bienen** von **Blüte** zu **Blüte** fliegen.
„He, **Bruderherz**, wie wäre es, wenn du dich auch bewegst!“, ruft Melinda. „Mach keinen Stress, **Schwester**, du machst das gut“, lacht Badru.

Badru und Melinda betreuen im Jugendzentrum das Gärtchen.

4 Setze die Adjektive im Komparativ (Steigerungsstufe) oder im Superlativ (Höchststufe) ein. Achte darauf, dass manche von ihnen hauptsächlich gebraucht werden. Schreibe den Text dann noch einmal auf.

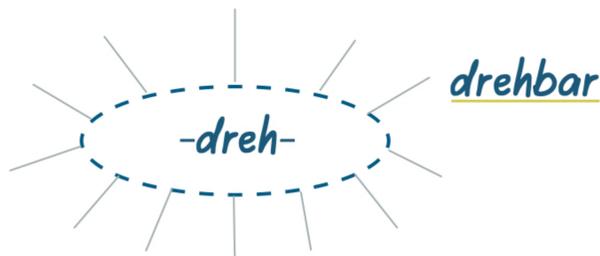
alt jung kalt stark
arg unteren kalt groß

RECHTSCHREIBUNG
Hauptwörtlich gebrauchte Adjektive und Verben werden **großgeschrieben**.
Achte auf folgende **Signalwörter**:
• **Artikel**, z. B. das Schöne
• **unbestimmtes Numerale** (Zahlwort), z. B. etwas Schönes
• **Präposition mit Artikel**, z. B. beim (bei dem) Lernen

„Dann hol mir bitte ein _____ Getränk. Die _____ Getränke befinden sich im _____ Fach des Kühlschranks“, antwortet Melinda. „Das ist ja echt das _____, dass du mich immer zur Arbeit einteilst“, erwidert Badru.
„Hör mal, ich bin nun einmal die _____ von uns beiden und auch _____ als du. Daher darf ich dir, dem _____, die Aufgaben übertragen, die ich nicht machen mag“, lautet die freche Antwort Melindas, „und außerdem bist du _____ als ich.“

„Dann hol mir bitte ein kälteres Getränk.“

5 Bilde mit dem Wortstamm mindestens acht neue Wörter. Du kannst Suffixe, Präfixe, Zusammensetzungen oder Nullableitungen verwenden. Markiere deine Nomen blau, die Verben rot und die Adjektive gelb.



R Hole dir dein Lieblingsgetränk, setze dich gemütlich auf einen Sessel oder eine Bank und entspanne dich für mindestens 15 Minuten.

CHECK-OUT

☺ ☹ ☞ ALLES KLAR! HILFE!

Training 5: Wortfamilien und Sonderbares

G

Setze dich bequem hin. Atme zehnmal durch die Nase ein und durch den Mund lange aus.



Wortfamilien

Alle Wörter, die **Ableitungen von demselben Wortstamm** sind, sind miteinander „verwandt“, auch wenn sie teilweise recht unterschiedliche Bedeutungen haben. Man nennt sie eine **Wortfamilie**,

Beispiel: -seh-: Sehkraft, einsehen, versehentlich ...

Achtung: Im Gegensatz dazu sind die Wörter eines **Wortfeldes** nicht verwandt. Sie gehören aber thematisch zusammen und sind häufig **Synonyme** (Wörter mit ähnlicher Bedeutung) des Wortes,

Beispiel: rufen: brüllen, schreien, kreischen, grölen ...

Homonyme

Eine Besonderheit der deutschen Sprache sind die **Homonyme**. Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet **gleichnamig**. Ein Homonym ist ein Wort, das verschiedene Bedeutungen hat.

Häufig unterscheiden sich die Artikel oder einzelne Formen voneinander. **Beispiele:**

- **das Tau:** dickes Seil (Plural: die Taue) ↔ **der Tau:** Niederschlag am Morgen
- **die Bank:** Sitzgelegenheit (Plural: die Bänke) ↔ **die Bank:** Geldinstitut (Plural: die Banken)
- **die Kiefer:** Baum (Plural: die Kiefern) ↔ **der Kiefer** (umgangssprachlich: das Kiefer): Knochen, in dem die Zähne verankert sind (Plural: die Kiefer)

1 Finde zu jedem Wortstamm mindestens fünf Ableitungen. Die vorgegebenen Wortbausteine in den Wolken können dir helfen. Verwende beim Aufschreiben drei unterschiedliche Farben für Präfix, Wortstamm und Suffix.

einzahlen, Drehzahl

2 Badru und Paul spielen gerne „Stadt - Land - Fluss“. In der letzten Deutschstunde hat ihr Lehrer das Spiel in der Klasse gespielt, aber anders, als „Nomen - Adjektiv - Verb“. Badru hätte beinahe in seiner Gruppe gewonnen. Probiere „Nomen - Adjektiv - Verb“ aus. Wenn du es allein spielst, dann gib dir ein Zeitlimit vor. Viel Spaß!



So funktioniert's:

1. Ein Blatt Papier wird in drei Spalten eingeteilt: Nomen - Adjektiv - Verb.
2. Mit einer App oder durch Abzählen wird der Buchstabe bestimmt - z. B. der Buchstabe „u“ - und los geht's.

Nomen	Adjektiv	Verb
Ungeheuer	unmöglich	umgestalten

3 Löse das Rätsel mit Homonymen.

Schreib die Wörter dann mit den richtigen Artikeln im Singular und Plural auf.

- 1 gibt es am Baum und in einem Buch: *Blatt: das Blatt – die Blätter, das Blatt – die Blätter*
- 2 Blume und blaues Auge: _____
- 3 Sportler und Hunderasse: _____
- 4 Vogel und gibt es bei der Wasserleitung: _____
- 5 bekommst du im Zeugnis und gibt es beim Musizieren: _____
- 6 Ausweisdokument und Gebirgsübergang: _____
- 7 Rauchwerkzeug und hat der Schiedsrichter/die Schiedsrichterin: _____
- 8 Unreinheit der Haut und ist beim Klettern hilfreich: _____
- 9 Lenkrad und Abgabe beim Finanzamt: _____
- 10 Baum und darauf grasen Tiere: _____
- 11 Kopfbedeckung und Motorteil und geometrische Form: _____

4 Hier sind ein paar Wörter falsch verwendet worden. Löse das Durcheinander.

Schreib den Text neu auf und ersetze die markierten Wörter durch die richtigen Wörter.

Zelle

Ton

den Geist

Der Spion

den Pass

Pass

der Zylinder

die schmale Sichel

im Schein

Schweif

Bank



Am Himmel leuchtete **das schmale Schneidegerät** des Mondes. Der **Schwanz** des Kometen, der an der Erde vorbeiraste, war hell zu sehen. Das Guckloch in der Tür überprüfte **in der Banknote** der Taschenlampe nochmals seinen gefälschten **Gebirgsübergang**. Seine Begleiterin gab keinen **Lehm** von sich und nickte stumm. Sollten sie es wagen, über **das Reisedokument** zu gehen? Sie waren vor drei Tagen aus einer **kleinsten lebenden Einheit** im Hochsicherheitstrakt ausgebrochen und wurden im ganzen Land gesucht. Weil die **Kopfbedeckung** im Motor ihres Fluchtautos **das Gespenst** aufgegeben hatte, nachdem sie die **Sitzgelegenheit** überfallen hatten, mussten sie sich nun zu Fuß durchschlagen.

Am Himmel leuchtete die schmale Sichel des Mondes.

R

Öffne das Fenster und lass frische Luft ins Zimmer. Du kannst auch einen kleinen Spaziergang oder eine Rollertour machen.

✓ CHECK-OUT



ALLES KLAR!



HILFE!

Teste dich selbst!



G

Diesen Test machst du nur für dich selbst. Nimm ihn aber genauso ernst, als wäre es ein Test in der Schule. So gewöhnst du dich an solche Situationen!

1 Notiere dein Wissen.

PUNKTE:

Nenne mindestens sieben Wortarten. _____

Was ist ein Suffix? _____

Was ist ein Komparativ? _____

Nenne mindestens zwei Fugenzeichen. _____

/11

2 Markiere die Verben im Text. Schreib sie dann im Präteritum (Mitvergangenheit) auf.

Badru und Paul spielen in ihrer Freizeit gerne Fußball. Auf dem Fußballplatz treffen sie meist auch Ali, der dieselbe Klasse besucht. Ali ist ein guter Stürmer und schießt oft sensationelle Tore.

/5

3 Markiere die Nomen im Text. Schreib dazu, ob sie im Singular oder im Plural stehen.

Letztes Wochenende waren die drei Freunde bei einem Fußballmatch im Stadion.
Alis Vater, der selbst in einem Verein spielt, hatte die Karten besorgt.

/8

4 Markiere die Adjektive im Text. Schreib sie dann im Superlativ (Höchststufe) auf.

Melinda, Badrus ältere Schwester, besuchte am Wochenende einen sehr interessanten Tanzworkshop im nahen Jugendzentrum. Dort wurden traditionelle Tänze aus Afrika und Lateinamerika gezeigt.

/4

5 Bilde zusammengesetzte Wörter und schreib den Artikel dazu.

Grammatik + Test = _____

schreiben + Stift + Spitzer = _____

Arm + Band + Uhr = _____

Bild + Schirm = _____

kurz + Zeit + Gedächtnis = _____

Marille + Kuchen + Rezept = _____

Eis + laufen + Platz = _____

/7

6 Verbinde die Wörter mit dem richtigen Suffix oder Präfix.
Schreib sie noch einmal auf und achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

zer	treffen	_____
beschreib	ig	_____
kind	finden	_____
be	ung	_____
tapfer	gehen	_____
emp	lich	_____
liebenschwürend	nis	_____
er	säumen	_____
ver	keit	_____
kennt	kennen	_____

/10

7 Setze jeweils die richtige Form des Verbs im Präsens ein.

sein befinden sehen wissen

Ali _____ viel über Fußball, da sein Vater Profispieler _____.

Manchmal _____ Ali ihn einige Wochen nicht, wenn er sich im Trainingslager _____.

/4

8 Bilde mit dem Wortstamm acht neue Wörter.
Markiere deine Nomen blau, die Verben rot und die Adjektive gelb.

-lauf-

/8

9 Finde die Homonyme.

- 1 Agent und Guckloch in der Tür: S _____
- 2 Lehm und Klang, Laut: T _____
- 3 Obst und findet man in einer Lampe: B _____
- 4 zum Essen und Bauteil im Computer: C _____
- 5 Frau und Schachfigur und Brettspiel: D _____

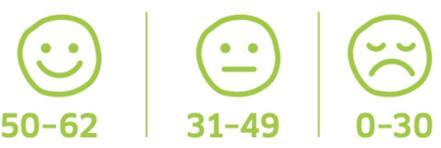
/5

R Wenn du beim Test festgestellt hast, dass du noch üben oder um Rat fragen solltest, dann tu das. Überlege dir, wen du fragen möchtest.

GESAMT

/62

ÜBERPRÜFE DEINE ERGEBNISSE



Training 6: Eigenschaften und Arten



G

Schließe die Augen und stell dir das Modell eines Sonnensystems vor. In der Mitte befindet sich die Sonne. Um die Sonne kreisen die Planeten. Lasse die Planeten mindestens eine Minute um die Sonne kreisen.

Das Verb und die anderen Wortarten

Stell dir Folgendes vor: Die Wortarten befinden sich in einem Sonnensystem. In der Mitte gibt es die Sonne, das ist **das Verb (das Zeitwort)**.

Um das Verb kreisen die Planeten in unterschiedlichen Bahnen, das sind die anderen Wortarten. Das Verb hält durch seine Anziehungskraft die anderen Wortarten in einem Satz zusammen und bestimmt ihre Umlaufbahnen. Wortarten können auch Trabanten (Monde) haben, zum Beispiel das Nomen mit seinen Begleitern (Artikel und Adjektive).

Die **Grammatik** beschreibt, wie die Wortarten zueinander stehen und ob sie ihre Form verändern oder immer gleich aussehen.

Eigenschaften des Verbs

Das Verb ist **flektierbar**, d.h., es kann seine Form verändern.

Beispiel: gehen – ich gehe – du gehst – ich ging – ich bin gegangen

Verbarten: Vollverben, Hilfsverben, Modalverben

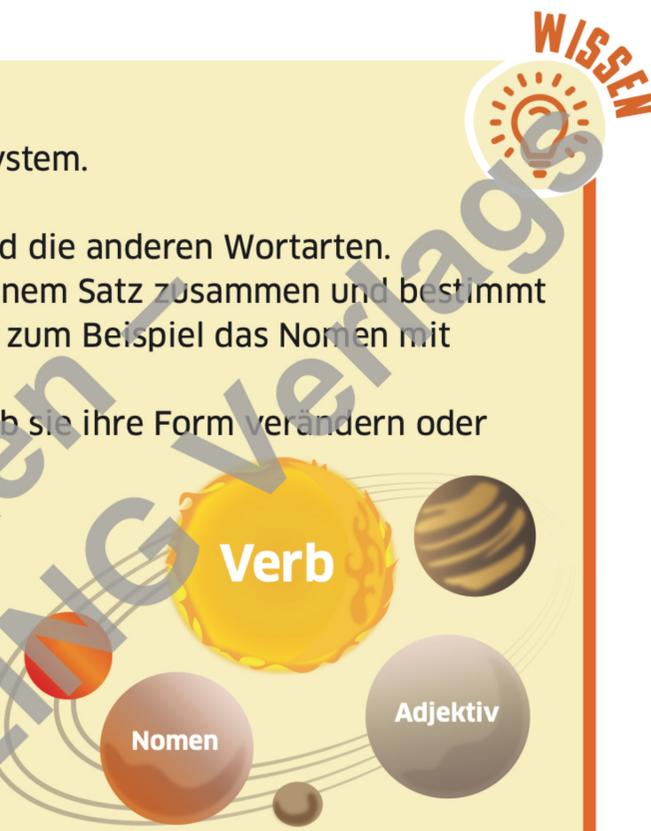
- **Vollverben** sind alle Verben, die weder Hilfsverben noch Modalverben sind, **Beispiele:** singen, lernen, tanzen, spielen ...
Paul lernt mit Badru.
- **Hilfsverben** sind Verben, die du zur Bildung einer **Zeit** oder des **Passivs** verwendest, also: *sein, haben, werden*. **Beispiele:** Paul hat mit Badru gelernt. Badru ist zum Fußballplatz gelaufen. Paul wird mit Badru lernen. Der Schreibtisch wird von Paul aufgeräumt.
- **Modalverben** sind Verben, mit denen du mit dem Infinitiv (mit der Nennform) eines anderen Verbs das Geschehen oder den Zustand verändern bzw. abwandeln kannst.
Die Modalverben sind: *dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen*.
Beispiele: Paul will für den Test lernen. Paul muss für den Test lernen. Paul kann für den Test lernen. Paul mag für den Test lernen.

Die **Modalverben** und **Hilfsverben** können **auch als Vollverb** verwendet werden,

Beispiele: Badru mag seine Schwester. Badru ist Pauls Freund. Badru hat eine ältere Schwester. Sie wird vielleicht Schauspielerin.

Es gibt auch **zusammengesetzte Verben**, **Beispiele:** anbieten, verstehen, vorlesen, mitspielen, entgegen ...
Wenn im Satz z. B. das Präfix (Vorsilbe) oder Adjektiv als Versteil vom zusammengesetzten Verb getrennt wird, spricht man von einer **Verbklammer**, **Beispiele:**

- vorlesen (Präfix + Verb): Melinda liest ihrem Bruder einen Bericht aus der Zeitung vor.
- bereitliegen (Adjektiv + Verb): Das Buch liegt auf dem Schreibtisch bereit.



1 Finde weitere neun Verben. Schreib damit eine kleine Geschichte.



c	h	a	b	e	n	k	k	w	v	i	r	t	r	ä	u	h	w
s	t	r	e	i	t	e	n	o	h	l	l	i	g	e	u	e	i
a	n	f	u	x	t	z	i	l	s	p	r	e	c	h	e	n	s
t	h	h	i	n	f	a	l	l	e	n	f	i	n	d	e	n	s
a	u	f	s	p	e	r	r	e	n	q	u	a	f	f	o	p	e
v	e	r	l	i	e	r	e	n	v	e	r	t	r	a	u	e	n

2 Unterstreiche die Verben im Text. Schreib den Text neu auf und bestimme, ob sie Vollverben (V), Hilfsverben (H) oder Modalverben (M) sind.

Den Sonntag wollen Badru und Paul gemeinsam verbringen. Paul kommt gerne am Wochenende zu Badru, da sein Vater häufig am Sonntag arbeitet. Pauls Vater ist nämlich Krankenpfleger und hat oft Sonntagsdienst im Krankenhaus. Und Badru freut sich, wenn er mit Paul am Computer Games spielen kann. Seine Schwester Melinda interessiert sich für andere Dinge. Sie träumt von einer Schauspielausbildung und besucht lieber Tanzworkshops. Am letzten Sonntag ist sie zu einem Streetdance-Kurs gegangen und hat danach ganz begeistert davon erzählt.

Den Sonntag *wollen* (M) ...

3 Verwende die sechs Modalverben und bilde neue Sätze.

Melinda besucht einen Workshop für Streetdance. *Melinda darf* ...

4 Unterstreiche die Verben. Zeichne die Verbklammern ein, wenn sie vorhanden sind. Erstelle dann eine Tabelle wie unten und schreib die Verben im Infinitiv und in der 1. Person Singular in die richtigen Spalten.

Melinda hörte ganz genau zu, als die Workshopleiterin die Tanzchoreografie erklärte und vorführte. Die Profitänzerin begann mit einfachen Aufwärmübungen, dann fuhr sie mit Übungen für fortgeschrittene Tänzer/innen fort. Melinda hielt diese halbe Stunde tapfer durch. Nach einer kurzen Trinkpause ging es weiter. Die Workshopleiterin zeigte einzelne Schritte vor, die Teilnehmer/innen tanzten sie nach. So konnten sie den ersten Teil der Choreografie einstudieren.

trennbare Verben	untrennbare Verben
zuhören - <i>ich höre zu</i>	

RECHTSCHREIBUNG

Bestimmte Präfixe von zusammengesetzten Verben sind **untrennbar** mit dem Verb verbunden, z. B.: *ent-, ver-, ge-, be-*. Paul versteht das nicht.

5 Setze die richtigen Verben ein. Schreib den Text dann noch einmal auf.

gingen ~~blieben~~ üben unterhielten gönnten

Nach dem Workshop blieben einige Teilnehmer/innen noch im Jugendzentrum und _____ sich. Manche _____ nochmals die Tanzschritte. Melinda und ein paar ihrer Freundinnen _____ in das Eiscafé an der Ecke. Sie _____ sich nach dem anstrengenden Workshop einen riesengroßen Eisbecher.

R Steh auf. Geh mit kreisenden Armbewegungen mindestens drei Minuten durch dein Zimmer.

CHECK-OUT

☺ ☹ ☞ ALLES KLAR! HILFE!

Training 7: Infinitive Verbformen

G

Setze dich an deinen Arbeitstisch und sage dreimal laut und langsam: „Ich will das lernen.“ Dann atme dreimal tief ein und aus.



Die infiniten (unbestimmten) Formen des Verbs sind

- der **Infinitiv** (die Nennform),
- das **Partizip 1** (Mittelwort der Gegenwart) und
- das **Partizip 2** (Mittelwort der Vergangenheit).

Die infiniten Verbformen **werden nicht** nach Person, Zahl, Zeit und Modus **konjugiert** (abgewandelt).

Der **Infinitiv** ist die Grundform,

Beispiele: laufen, zergehen, trinken, essen, spielen, lieben ...

Das **Partizip 1** wird gebildet, indem **an das Verb im Infinitiv ein -d angehängt** wird,

Beispiele: laufen + -d = laufend; zergehend, trinkend, essend, spielend, liebend ...

Das **Partizip 2** wird unterschiedlich gebildet:

- Bei **schwach konjugierten Verben** wird es mit **ge-** am Anfang und **-t** am Ende des **Verbstamms** gebildet,
Beispiele: ge- + spiel + -t = gespielt; geliebt
- Bei **stark konjugierten Verben** wird es mit **ge-** am Anfang und **-en** am Ende des **Verbstamms** gebildet. Der **Stammvokal** des Verbs ändert sich manchmal im Partizip 2.
Beispiele: laufen: ge- + lauf + -en = gelaufen, trinken: ge- + trunk + -en = getrunken
- Bei **gemischt konjugierten Verben** wird es mit **ge-** am Anfang und mit **-t** am Ende des **Verbstamms** gebildet. Der **Stammvokal** des Verbs ändert sich meist im Partizip 2.
Beispiele: wissen: ge- + wuss + -t = gewusst, nennen: ge- + nann + -t = genannt

Ausnahmen bei der Bildung des Partizips 2:

- Bei Verben mit einem **trennbaren Präfix** steht das **ge-** zwischen **Präfix und Verbstamm**,
Beispiele: mitspielen: *mit-* + *ge-* spiel + -t = mitgespielt,
austrinken: *aus-* + *ge-* + trunk + -en = ausgetrunken.
- Das Präfix **ge-** braucht es **nicht**, wenn das Verb bereits ein **untrennbares Präfix** hat,
Beispiele: (schwach) verlieben: verlieb + -t = verliebt; (stark) zergehen: zergang + -en = zergangen; (gemischt) ernennen: ernann + -t = ernannt.
- Auch bei **Verben auf -ieren** (meistens Fremdwörter) hat das Partizip 2 **kein ge-**,
Beispiele: studieren – (sie hat) studiert, diskutieren – (er hat) diskutiert.

Achtung!

- Wenn die Partizipien aber wie ein **Adjektiv** (Eigenschaftswort) verwendet werden, können sie sich verändern und flektiert (gebeugt) werden, **Beispiele:**
Partizip 1: Sie kniet trinkend an der Quelle. → Das trinkende Mädchen heißt Adriana.
Partizip 2: Melinda ist verliebt. → Das verliebte Mädchen heißt Melinda.
- Wenn die infiniten Verbformen **nominativ** (hauptwörtlich) gebraucht werden, dann verhalten sie sich wie ein Nomen und können sich verändern, d. h., sie können flektiert werden, **Beispiele:**
Infinitiv: Ich gehe laufen. Während des Laufens kann ich nicht laut singen.
Partizip 1: Sie kniet trinkend an der Quelle. Die Trinkende heißt Adriana.
Partizip 2: Er hat sie beim Namen genannt. Die Genannte hat das gar nicht bemerkt.

1 Bilde das Partizip 1 und das Partizip 2 von folgenden Verben. Schreib mit den Wörtern Sätze.



So funktioniert's:

sprechen – *sprechend* – *gesprochen*

Das Kind wird bald viele Wörter sprechen.

Das *sprechende* Kind lacht über das lustige Wort.

Das Kind hat sein erstes Wort *gesprochen*.

fahren

niesen

rufen

2 Schreib den Text neu auf und setze die Verben in Klammern in der richtigen Form ein. Markiere alle Verben im Partizip 2.



Paul und Badru haben sich vor dem Fußballkäfig (treffen). Nachdem sie eine Stunde (spielen) haben, (laufen) sie nach Hause. Badru (wohnen) im gleichen Wohnblock. Früher hat Badrus Familie in einem kleinen Dorf (leben). Sein Vater (sein) Musiker, er hat klassische Gitarre (studieren). Jetzt hat er ein Angebot (bekommen), in einem großen Orchester zu (spielen). Deshalb sind Badru und seine Familie in die Stadt (ziehen).

Paul und Badru haben sich vor dem Fußballkäfig getroffen.

3 Setze jeweils das richtige Partizip 1 ein. Schreib den Text dann noch einmal auf und markiere die Partizipien, die flektiert (gebeugt) sind.

lächelnd

wohlklingende

Musizierenden

~~probenden~~

stimmend

lachend

klingendes

RECHTSCHREIBUNG

Wenn die infiniten Verbformen **nominalisiert** werden, müssen sie **großgeschrieben** werden. Achte auf die **Signalwörter** Artikel, Präposition (Vorwort) und Numerales (Zahlwort), z. B.: das Laufen, beim Laufen, die Trinkende, das Getrunkene, etwas Ausgesprochenes.



Die probenden Musiker/innen warten im Konzertsaal. Sie unterhalten sich _____, bis die Dirigentin den Saal betritt. Sofort sitzen die _____ konzentriert und ihre Instrumente _____ auf ihren Plätzen. Es ist ein fürchterlich _____ Durcheinander. Dann hebt die Dirigentin ihren Stab, klopft auf das Pult, gibt _____ ein Zeichen und wie durch Zauber erklingt eine _____ Melodie.

4 Finde weitere neun Wörter in der Wortschlange. Bilde mit allen Wörtern Sätze und schreib dazu, um welche Verbform (Infinitiv, Partizip 1, Partizip 2) es sich handelt.



5 Was macht Melinda?



Melinda bereitet sich auf den Tanzkurs vor. Sie spielt die Musik von ihrem Handy ab und übt die Tanzschritte. Ihre Mutter kommt ins Zimmer. Melinda hört ihre Mutter nicht, da sie die Tanzschritte laut mitspricht.

- a) Was wird Melinda morgen machen? Setze die Sätze in die Zukunft. Unterstreiche den Infinitiv.
- b) Was hat Melinda am Sonntag gemacht? Setze die Sätze ins Perfekt. Unterstreiche das Partizip 2.

R

Steh auf und hör dir deinen Lieblingssong auf deinem Handy an. Wenn du Lust hast, tanz dazu!

CHECK-OUT



ALLES KLAR!



HILFE!

Training 8: Finite Verbformen

G

Denk an deine Lieblingsbeschäftigung. Was wirst du tun, wenn du das Training geschafft hast? Freu dich auf deine Belohnung und auf das Lernen.



Finite Verbformen werden **konjugiert** (abgewandelt) nach **Person**, **Numerus** (Zahl), **Tempus** (Zeit, siehe Kapitel C), und **Modus** (Aussageweise, z. B. Imperativ, siehe Training 9).

Im Deutschen unterscheidet man **drei Personen im Singular** (Einzahl) und **drei Personen im Plural** (Mehrzahl). An den Verbstamm wird je nach Person und Zahl die entsprechende Endung angehängt,

Beispiele:

- **Singular:** 1. Person: Ich schreiben. – 2. Person: Du schreibst. – 3. Person: Er/Sie/Es schreibt.
- **Plural:** 1. Person: Wir schreiben. – 2. Person: Ihr schreibt. – 3. Person: Sie schreiben.

Die **Höflichkeitsform** wird mit der **3. Person Plural** gebildet,

Beispiele: Wenn Sie müde sind, können Sie sich gerne ausruhen. Möchten Sie ein Glas Wasser?

Sonderfälle:

- Bei einigen Verben braucht es einen **Umlaut**, **Beispiel:** beraten: ich berate, du berätest, er berätt.
- Bei Verben, deren **Stamm auf -d, -t, -m oder -n endet**, wird der **Fugenlaut -e-** eingeschoben, **Beispiele:** reden: du redest; bitten: er bittet; atmen: du atmest; rechnen: sie rechnet.
- Bei Verben, deren **Stamm auf -s, -ss, -ß, -x, -chs oder -z endet**, fällt das **s in der 2. Person Singular weg**, **Beispiele:** rasen: du rastest, er rastt; küssen: du küsstest, sie küsstt; reißen: du reißest, er reißt; mixen: du mixest, er mixt; wachsen: du wachst, sie wacht; besitzen: du besitzest, er besitzt.

Die **Hilfsverben** haben eine **unregelmäßige Konjugation:**

- **sein:** ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seid, sie sind
- **haben:** ich habe, du hast, sie hat, wir haben, ihr habt, sie haben
- **werden:** ich werde, du wirst, es wird, wir werden, ihr werdet, sie werden

Die **Modalverben *sollen* und *wollen*** werden **regelmäßig konjugiert**. Die anderen haben folgende **Konjugation:**

- **dürfen:** ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen
- **können:** ich kann, du kannst, sie kann, wir können, ihr könnt, sie können
- **mögen:** ich möchte, du möchtest, sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie möchten
- **müssen:** ich muss, du musst, es muss, wir müssen, ihr müsst, sie müssen

Das Verb übernimmt in der **finiten Form** die Rolle des **Prädikats** (Satzaussage) im Satz.

Subjekt (Satzgegenstand) und **Prädikat** müssen in Numerus und Person **übereinstimmen**.

Das nennt man **Kongruenz**. Das heißt, wenn das Subjekt im Plural steht, dann muss auch das Verb im Plural stehen, und umgekehrt, **Beispiele:**

Melinda und Badru sind Geschwister. (**Plural**) | Badru ist Melindas Bruder. (**Singular**)

1 Singular oder Plural? Setze die richtigen Endungen ein. Schreib den Text dann noch einmal auf.



Pauls Vater komm_____ am Morgen vom Nachtdienst nach Hause. Er ha_____ beim Bäcker frisches Gebäck eingekauft. Paul und er frühstück_____ gemeinsam. Sein Vater geh_____ dann schlafen, Paul mach_____ sich auf den Weg in die Schule. Er warte_____ auf Badru, dann lauf_____ beide zum Bus. „Komm_____ ihr heute auf den Fußballplatz?“, frag_____ Ali. „Keine Ahnung“, antwort_____ beide beinahe gleichzeitig, „wir hab_____ morgen Grammatiktest.“

Pauls Vater kommt am Morgen ...

2 Verbinde die Person mit der richtigen Verbform. Bilde anschließend Sätze. Manchmal gibt es auch mehrere Möglichkeiten.



- | | |
|-----------|----------|
| ich | liest |
| du | weiß |
| er/sie/es | lest |
| wir | bereitet |
| ihr | bietest |
| sie | genieße |
| | müssen |
| | seid |
| | lasst |
| | lässt |

RECHTSCHREIBUNG
 Achte bei der **s-Schreibung** auf den **Verbstamm**, z. B.: niesen: ich niese, du niest; gießen: ich gieße, du gießt; müssen: ich muss, du musst. Leider gibt es auch **Ausnahmen**, z. B.: wissen: ich weiß, du weißt, er weiß, wir wissen, ihr wisst, sie wissen.

3 Für Profis: Ergänze die Tabelle. Bilde die fehlende 2. Person im Singular oder Plural.

2. Person Singular Ali fragt Paul:	2. Person Plural Ali fragt Paul und Badru:
„Kommst du mit?“	„Kommt ihr mit?“
„Bist du allein zu Hause?“	
„Lernst du für den Test?“	
	„Wisst ihr alles?“
	„Seht ihr im Grammatikbuch nach?“
„Gefällt dir die neue Mitschülerin?“	
	„Sprecht ihr sie mit dem Spitznamen an?“

4 Bilde die finiten Formen von folgenden Verben.



So funktioniert's:
 reden: ich rede, du redest, er/sie/es redet, wir reden, ihr redet, sie reden

- reisen heißen vermissen

5 Schreib den Text neu auf und setze die Verben in Klammern in der richtigen Form ein. Schreib Person und Numerus dazu.



„Wann (arbeiten) du morgen?“, (fragen) Paul seinen Vater. Dieser (entgegen): „Morgen (beginnen) mein Dienst um 16 Uhr. Wir (können) noch gemeinsam essen. Ich (bestellen) eine Pizza. Welche (möchten) du gerne?“ „Ich (haben) Lust auf eine Pizza verdura“, (erwidern) Paul. Er (freuen) sich, dass er und sein Vater gemeinsam zu Mittag (essen). An manchen Tagen (kommen) er von der Schule nach Hause und (machen) sich das Essen warm, das sein Vater vorbereitet (haben).

„Wann arbeitest (2. Person Singular) du morgen?“, ...



Du findest, du hast gut gelernt? Belohne dich und geh deiner Lieblingsbeschäftigung nach!

CHECK-OUT

😊 😐 ☹️ ALLES KLAR! HILFE!

Training 9: Imperativ

G

Nimm ein Blatt Papier und einen Stift.
Schließe die Augen und male die Umrisse einer Sonne.



Der Imperativ wird verwendet, wenn eine **Bitte**, ein **Befehl** oder eine **Aufforderung** an jemanden gerichtet wird. In einem Imperativsatz steht **meist** ein **Rufzeichen am Ende des Satzes**, das **Verb im Imperativ** steht **an erster Stelle**. Hat das Verb ein trennbares Präfix (Vorsilbe), steht dieses am Satzende (Verbklammer).

Vertraut-familiäre Form des Imperativs:

- Der Imperativ für die **2. Person Singular** wird durch den **Verbstamm** gebildet, manchmal wird ein **-e** angehängt.
- Der Imperativ für die **2. Person Plural** entspricht der **Präsensform der 2. Person Plural**. Durch die **Wortstellung im Satz** erkennt man, dass es die Imperativform ist.
- In Imperativsätzen in der vertraut-familiären Form wird meist **auf das Subjekt verzichtet**.

Beispiel: laufen: Ihr lauft schnell.

Imperativ Singular: Lauf(e) schneller!

Imperativ Plural: Lauft schneller!

Bei einigen **stark konjugierten Verben** ändert sich im Imperativ Singular der **Stammvokal**. (Bei diesen Verben ändert sich auch in der 2. und 3. Person Singular der Stammvokal.)

Beispiele:

hinsehen: Du siehst hin.

Imperativ Singular: Sieh genau hin!

Imperativ Plural: Seht genau hin!

essen: Du isst das Gemüse.

Imperativ Singular: Iss das Gemüse!

Imperativ Plural: Esst das Gemüse!

Wenn der **Verbstamm auf -d, -t oder -gn endet**, wird **bei den Pluralformen** ein **-e** eingeschoben,

Beispiele:

• **reden** → **Imperativ Plural:** Redet leiser!

• **retten** → **Imperativ Plural:** Rettet die Wale!

• **begegnen** → **Imperativ Plural:** Begegnet einander mit Respekt!

Höflich-distanzierte Form des Imperativs:

Die Imperativform für die höflich-distanzierte Form im Singular und Plural ist die Form des **Infinitivs**. Das **Subjekt „Sie“** wird immer verwendet,

Beispiel: sehen:

Imperativ Singular: Sehen Sie genau hin!

Imperativ Plural: Sehen Sie genau hin!

Ob im Imperativsatz der Singular oder Plural gemeint ist, erschließt sich aus dem Zusammenhang bzw. aus der Situation.

1 Schreib den Text neu auf. Bilde mit den Verben in Klammern den vertraulich-familiären Imperativ.



Nadia Khan, Melindas und Badrus Mutter, kommt nach der Arbeit nach Hause und sagt:

„Melinda und Badru, **(aufräumen)** euer Zimmer!“

„Badru, **(tragen)** bitte den Müll runter!“

„Melinda, **(wiederholen)** die Verbformen für deinen Grammatiktest!“

„David, **(drehen)** bitte die Musik leiser oder **(nehmen)** Kopfhörer!“

„Melinda, **(helfen)** mir bitte beim Umtopfen der Grünstilbe.“

David, Melindas und Badrus Vater, sagt: „Nadia, **(setzen)** dich bitte einmal hin, **(holen)** tief Luft und **(entspannen)** dich. Sonst wirkst du wie eine Oberbefehlshaberin.“

Frau Khan lacht und antwortet: „**(entschuldigen)** bitte, ich hatte heute einen sehr harten Tag.“

2 Vertraulich-familiärer Imperativ

- a) Setze den Text in den vertraulich-familiären Imperativ Singular. Achte auch darauf, dass sich die Pronomen ändern.

Nehmen Sie bitte Platz und warten Sie, bis die Ärztin Sie aufruft. Füllen Sie dieses Formular zum Datenschutz aus. Nennen Sie mir Ihre Versicherungsnummer und Ihr Geburtsdatum. Unterschreiben Sie bitte hier. Kommen Sie bitte nochmals zum Anmeldeschalter.

Nimm bitte Platz

- b) Setze den Text in den vertraulich-familiären Imperativ Plural. Achte auch darauf, dass sich die Pronomen ändern.

Nehmt bitte Platz

3 Imperativsätze bilden

- a) Bilde den vertraulich-familiären Imperativ Singular von folgenden Wörtern.

So funktioniert's:

zerbrechen: zerbrich

sprechen: _____ werfen: _____

lesen: _____ nehmen: _____

treffen: _____ geben: _____

vergessen: _____ beitreten: _____

- b) Bilde dann Sätze mit dem Imperativ und Sätze, in denen du die 2. und 3. Person Singular verwendest.



So funktioniert's:

zerbrechen: Vorsicht, zerbrich das Glas nicht! Du zerbrichst hoffentlich das Glas nicht. Sie ist vorsichtig, damit sie das Glas nicht zerbricht.

- c) Setze deine Sätze dann in den Plural.

So funktioniert's:

zerbrechen: Vorsicht, zerbrecht das Glas nicht! Ihr zerbrecht hoffentlich das Glas nicht. Sie sind vorsichtig, damit sie das Glas nicht zerbrechen.

- d) Setze deine Imperativsätze in die höflich-distanzierte Imperativform.

So funktioniert's:

zerbrechen: Vorsicht, zerbrechen Sie das Glas nicht!



Steh auf, atme tief durch und summe dein Lieblingslied. Summen entspannt.

CHECK-OUT



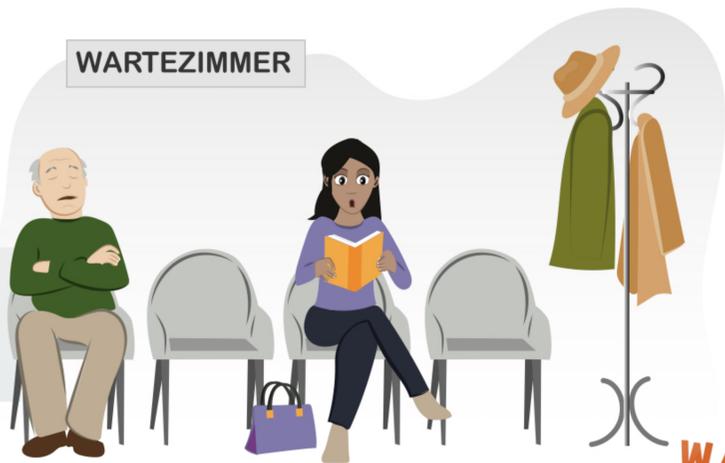
ALLES KLAR!

HILFE!

Training 10: Stammformen

G

Zeichne mit der linken Hand, dann mit der rechten Hand auf einem Blatt Papier einen Kreis. Versuche es dann mit geschlossenen Augen.



Im Deutschen gibt es **drei Möglichkeiten**, wie Verben **konjugiert** (abgewandelt) werden können: **stark**, **schwach** und **unregelmäßig** (gemischt). Welcher Konjugation ein Verb angehört, richtet sich nach seinen **Stammformen**.

Die Stammformen des Verbs sind:

1. **Stammform:** Infinitiv
2. **Stammform:** 1. und 3. Person Singular Präteritum
3. **Stammform:** Partizip 2 (Mittelwort der Vergangenheit)

Die **schwachen Verben** behalten den **Verbstamm in allen Formen** und bilden ihre Stammformen nach folgendem Muster:

- In der **2. Stammform** wird an den Verbstamm ein **-te** angehängt. Bei einigen Verben wird wegen der **Aussprache** ein **-e** vor das **-te** gesetzt. Endet der **Infinitiv auf -eln** oder **-ern**, wird das **-n** weggelassen.
Beispiele: sagen - sagte, eilen - eilte; reden - redete, öffnen - öffnete; ärgern - ärgerte, hecheln - hechelte
- In der **3. Stammform** (vgl. Training 7, Bildung des Partizip 2) wird ein **ge-** vor den **Verbstamm** gesetzt und ein **-t** angehängt. Bei **Verben auf -ieren** (meist Fremdwörter) **entfällt** das **ge-** im Partizip 2, ebenso bei **Verben mit einem untrennbaren Präfix** (Vorsilbe).
Beispiele: sagen - gesagt, eilen - geeilt; diskutieren - diskutiert, konjugieren - konjugiert; verlieben - verliebt, besiegen - besiegt

Die **starken Verben verändern ihren Stammvokal** entweder in der 2. oder 3. Stammform oder in beiden.

- Die **2. Stammform** hat **kein -te**.
- Die **3. Stammform** wird mit **ge-** am Wortanfang und **-en** am Wortende gebildet. Bei **Verben mit untrennbaren Präfixen entfällt** das **ge-**. Bei **zusammengesetzten Verben** wird das **ge-** eingeschoben.
Beispiele: kommen - kam - gekommen, nehmen - nahm - genommen, streiten - stritt - gestritten; bekommen - bekam - bekommen, entnehmen - entnahm - entnommen, widersprechen - widersprach - widersprochen; einschieben - schob ein - eingeschoben, vorlesen - las vor - vorgelesen

Die **unregelmäßigen Verben** sind eine Mischung zwischen schwachen und starken Verben. Bei den Stammformen **ändert sich der Stammvokal**. Die **Endung in der 2. Stammform** ist aber **-te** und die **Endung in der 3. Stammform** ist **-t** wie bei den schwach konjugierten Verben,
Beispiele: wissen - wuste - gewust, rennen - rannte - gerant.

Es gibt auch eine weitere **Mischung von Konjugationen**: Manche Verben, die **im Infinitiv gleich oder sehr ähnlich geschrieben** werden, haben je nach Bedeutung eine **unterschiedliche Konjugation**, **Beispiele:**

hängen - häng <u>te</u> - gehäng <u>t</u>	hängen - hing - gehäng <u>en</u>
Melinda hängte ein Bild auf.	Das Bild hing über Melindas Schreibtisch.
mahlen - mah <u>te</u> - gemah <u>len</u>	mäl <u>en</u> - mal <u>te</u> - gemäl <u>t</u>
Er hat das Getreide gemahlen.	Sie hat ein Bild gemalt.

1 Ergänze die Tabelle und bilde die fehlenden Stammformen der Verben. Schreib dazu, ob sie stark, schwach oder unregelmäßig konjugiert werden. Markiere den Stammvokal.

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Konjugationsart
laufen	lief	gelaufen	stark
dürfen			
		gewesen	
		geworden	

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Konjugationsart
	hatte		
		gekocht	
	versuchte		
	sang		
rufen			
		getrunken	
	dachte		
		gewusst	

2 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präteritum. Schreib bei den Verben jeweils die Konjugationsart dazu.



Frau Khan hat starke Kreuzschmerzen. Sie beschließt, zu ihrem Hausarzt zu gehen. Der Assistent begrüßt sie freundlich. Im Warteraum sitzen fünf Personen. Eine Person liest Zeitung, eine andere spielt am Handy, zwei unterhalten sich, die andere Person scheint zu schlafen. Frau Khan begibt sich zu einem freien Platz. Sie weiß, dass sie lange warten muss, deshalb beginnt sie in ihrem Buch, einem Thriller, zu lesen. Sie bemerkt nicht, dass der Assistent mit einer aufgeregten Frau diskutiert.

Frau Khan hatte (unregelmäßig) starke Kreuzschmerzen.

3 Setze die Verben in Klammern im Präteritum ein. Schreib den Text dann noch einmal auf und bestimme die Art der Konjugation.



Der dunkle Schatten _____ (folgen) Isidora unbemerkt durch die Allee. Sie _____ (haben) es eilig, sie _____ (wollen) noch den letzten Bus nach Greencastle erreichen. Es _____ (sehen) nach Gewitter aus, die Bäume _____ (biegen) sich im aufkommenden Sturm und _____ (knarren). Isidora _____ (beschleunigen) ihre Schritte. Sie _____ (spüren) hinter sich etwas Unheimliches. Sie _____ kurz _____ (innehalten) und _____ (gehen) dann noch schneller. Das _____ (sein) alles sicher nur Einbildung, weil der Sturm die Wolkendecke _____ (aufreißen) und kurz das fahle Mondlicht die Straße _____ (beleuchten). Das _____ (wirken) gespenstisch. Sie _____ (ziehen) ihren Gürtel enger, _____ (werfen) sich die Kapuze ... „Frau Khan, bitte!“, _____ (rufen) der Arzt schon zum dritten Mal.

Der dunkle Schatten folgte (schwach) Isidora ...



Super, geschafft! Gönn dir ein erfrischendes Getränk. Setze dich damit gemütlich auf deinen Lieblingsplatz.

CHECK-OUT



Teste dich selbst!



G

Diesen Test machst du für dich selbst.
Überprüfe ehrlich, was du weißt und anwenden kannst.

1 Notiere dein Wissen.

Nenne die drei Hilfsverben. _____

Nenne die sechs Modalverben. _____

Nenne die drei infiniten Verbformen. _____

PUNKTE:

/12

2 Markiere die Verben. Schreib dazu, ob sie Vollverben (V), Hilfsverben (H) oder Modalverben (M) sind.

Badru und Paul treffen sich bei der Busstation. Paul fragt: „Hast du für den Grammatiktest genug gelernt?“ Badru antwortet: „Ich denke schon, meine Schwester hat mich ausnahmsweise sogar abgeprüft.“ Paul erwidert: „Mein Vater hatte leider keine Zeit, er kam spät von seinem Dienst nach Hause. Ich musste allein lernen. Das ist schade, denn manchmal kann er mir die Dinge gut erklären, wenn ich mich nicht auskenne.“

/16

3 Bilde das Partizip 1 und das Partizip 2 von folgenden Verben.

wissen: _____

lachen: _____

mischen: _____

waschen: _____

scheinen: _____

/10

4 Setze die Verben in Klammern jeweils in der richtigen Form ein. Schreib den Text dann noch einmal auf.



Herr Sommer, der Deutschlehrer, _____ den Grammatiktest _____ (austeilen).

Badru _____ (sehen) zu Paul und _____ (nicken).

Paul _____ (lesen) die Angabe durch und _____ (denken):

„Genau da _____ ich mich gut _____ (auskennen). Gut, dass ich

alles am Abend noch einmal _____ (wiederholen) _____ (haben).“

Badru und Paul _____ (lächeln) und _____ (beginnen) zu

_____ (schreiben).

/11

5 **Nutze den Imperativ!**

a) Schreib Herrn Sommers Anweisungen in die vertraulich-familiäre Imperativform im Singular um.



Herr Sommer sagt:

„So, schauen Sie nicht zu Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin. Flüstern Sie nicht!

Schreiben Sie nicht ab!“

„Kommen Sie schön langsam zu einem Ende und geben Sie den Test ab!“

b) Schreib Herrn Sommers Anweisungen in die vertraulich-familiäre Imperativform im Plural um.

/10

6 **Für Konjugationsprofis. Ergänze die fehlenden Stammformen der Verben in der Tabelle und bestimme die Konjugationsart.**

1. Stammform	2. Stammform	3. Stammform	Konjugationsart
lügen			
installieren			
	tippte		
	bekam		
		geschnitten	
streiten			
	brachte		
regnen			
	war		
zerbrechen			

/30

7 **Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präteritum. Schreib bei den Verben jeweils die Konjugationsart dazu.**



In der Pause sprechen alle Schüler/innen aufgeregt über den Grammatiktest. Paul und Badru haben ein gutes Gefühl. Sie freuen sich auf die nächste Stunde. Die Englisch-Stunden sind meistens extrem lustig, da die Lehrerin, Frau Dogan, immer eine Konzentrations- oder Bewegungsübung durchführt. Dadurch können sich fast alle in der Klasse besser konzentrieren, die Stunde vergeht wie im Flug und macht Spaß.

/8

GESAMT

/97

R

Wenn du noch nicht alle Punkte erreicht hast, denk daran, dass niemand perfekt ist. Du kannst nochmals üben und den Test dann noch einmal machen.

ÜBERPRÜFE DEINE ERGEBNISSE



78-97



49-77



0-48

Training 11: Besonderheiten des Verbs



G

Trommle ca. zwei Minuten mit den Fingern auf den Tisch. Versuche, mit einem schnellen Rhythmus zu beginnen und dann immer langsamer zu werden.

Das Verb ist eine besondere Wortart. Wie du bereits weißt, gibt es infinite und finite Verbformen und das Verb kann Person, Zahl, Zeit und Modus wechseln. Und es spielt **im Satz die wichtigste Rolle**. Du erinnerst dich sicher: Das Verb ist die Sonne im Sonnensystem eines Satzes.

Das **Subjekt** im Satz **bestimmt die Person** (1., 2., 3. Person) **und die Zahl** (Singular, Plural), in der das Verb (das Prädikat im Satz) steht. Das **Verb** wiederum kann **unterschiedliche Ergänzungen** (Objekte – kann man nicht weglassen, Angaben – kann man weglassen) verlangen.

Beispiel:

1. Es regnet. → In diesem Satz ist keine Ergänzung notwendig, um die Aussage zu verstehen. Wie sieht es in dem folgenden Satz aus?

2. Melinda schenkt. → Ist der Satz vollständig? Fehlt etwas? Du kannst danach fragen:

- Wem schenkt Melinda? → Melinda schenkt ihrem Bruder.
- Was schenkt Melinda ihrem Bruder? → Melinda schenkt ihrem Bruder ein cooles T-Shirt.

Das Beispiel zeigt, dass **das Verb verschiedene Satzglieder anzieht**: Hier braucht es das Subjekt (Satzgegenstand: Melinda), das Dativobjekt (Ergänzung im 3. Fall: ihrem Bruder) und das Akkusativobjekt (Ergänzung im 4. Fall: ein cooles T-Shirt).

Nun lies den folgenden Satz.

3. Melinda schenkt ein cooles T-Shirt ihrem Bruder. → Wie klingt der Satz für dich? Nicht so gut, oder? Das liegt daran, dass das Verb das Dativobjekt stärker anzieht, deshalb ist der Satz „Melinda schenkt ihrem Bruder ein cooles T-Shirt.“ richtig. Das Dativobjekt steht vor dem Akkusativobjekt. Und es gibt noch andere Möglichkeiten für die Stellung der Satzglieder im Satz:

- Ihrem Bruder schenkt Melinda ein cooles T-Shirt.
- Ein cooles T-Shirt schenkt Melinda ihrem Bruder.

Du siehst, die **Satzglieder kreisen um das Verb** (welches das Prädikat im Satz bildet) wie die Planeten um die Sonne. Das Verb steht im Hauptsatz immer an der **2. Satzgliedstelle** und bestimmt den Abstand der Umlaufbahnen der anderen Satzglieder. Das siehst du, wenn du den Beispielsatz erweiterst (du könntest auch noch weitere Satzglieder ergänzen), **Beispiele:**

- Melinda schenkt ihrem Bruder zum Geburtstag ein cooles T-Shirt.
- Zum Geburtstag schenkt Melinda ihrem Bruder ein cooles T-Shirt.
- Melinda schenkt ihrem Bruder ein cooles T-Shirt zum Geburtstag.

Manche Verben verlangen ein **Objekt** (eine Ergänzung), manche verlangen mehrere.

Das **Verb bestimmt** dabei auch den **Fall der Objekte**, **Beispiele:**

- helfen + Dativ (3. Fall): Melinda hilft ihrer Freundin.
- grüßen + Akkusativ (4. Fall): Melinda grüßt ihre Freundin.
- sich annehmen + Genitiv (2. Fall): Melinda nimmt sich des verletzten Kätzchens an.
- beibringen + Dativ + Akkusativ: Melinda bringt ihrem Bruder das Tanzen bei.
- sein + Nominativ (1. Fall): Melinda ist eine gute Schülerin.

Das Verb an sich kann **verschiedene Informationen in sich** tragen, **Beispiel:**

Das Verb „gehen“ kann die Bewegung „gehen“ beschreiben, aber auch das Befinden.

Die Bedeutung des Verbs ändert sich durch die unterschiedlichen Ergänzungen und Angaben:

- Paul geht müde in die Schule.
- Pauls Uhr geht nicht genau, deshalb kommt er zu spät.
- Pauls Wunsch geht in Erfüllung, er hat auf den Grammatiktest eine gute Note geschrieben.
- Jetzt geht es Paul blendend.



Modalverben verlangen ein **zweites Verb im Infinitiv**, **Beispiele:**

- Paul will eine gute Note auf den Test bekommen.
- Paul möchte eine gute Note auf den Test bekommen.

Einige **andere Verben** lassen sich ebenfalls **mit einem Infinitiv** oder einem **Infinitiv mit zu** verbinden, **Beispiele:**

- Paul lässt seine Uhr reparieren.
- Er braucht aber nur auf sein Handy zu schauen, damit er weiß, wie spät es ist.
- Der Bus scheint Verspätung zu haben.

Es gibt auch Verben, die **reflexiv** (rückbezüglich) **und nicht reflexiv** gebraucht werden können, **Beispiele:**

- Melinda kämmt sich. (**reflexiv**)
Melinda kämmt die Haare ihrer Freundin. (**nicht reflexiv**)
- Melinda erinnert sich an die Worte der Lehrerin. (**reflexiv**)
Melinda erinnert ihren Bruder an das Versprechen, das er ihr gegeben hat. (**nicht reflexiv**)

Andere Verben werden **nur reflexiv** verwendet, **Beispiele:**

- Melinda erholt sich vom anstrengenden Workshop.
- Paul beeilt sich, damit er nicht wieder zu spät kommt.

1 Welche Ergänzungen verlangen die Verben? Kreise die richtige Fortsetzung ein und bestimme den Fall des Objektes. Bilde je einen weiteren Satz mit dem Verb.

- a) Melinda besucht ihre Freundin / ihrer Freundin. Akkusativ
- b) Melinda antwortet ihre Freundin / ihrer Freundin gleich.
- c) Paul kennt seinem Freund / seinen Freund Badru schon lange.
- d) Darum glaubt er ihn / ihm.

2 Finde drei Beispiele für reflexive Verben und bilde Sätze damit. Können sie auch nicht reflexiv gebraucht werden? Probiere es aus.



3 Für echte Sprachwissenschaftler/innen. Finde die richtigen Möglichkeiten, die einzelnen Satzglieder um das Verb kreisen zu lassen. Schreibe die möglichen Sätze auf und korrigiere die Groß- und Kleinschreibung.



ein fantastisches märchen

zum einschlafen

jeden abend

die großmutter

erzählte

vor langer zeit

mit sanfter stimme

ihrem enkelkind

R Du hast das Training geschafft und bist nun eine Sprachwissenschaftlerin bzw. ein Sprachwissenschaftler. Sei stolz auf dich und lächle!

✓ CHECK-OUT

☺ ☹ ☞ ALLES KLAR! HILFE!

Training 12: Präsens und Präteritum

Wähle einen bestimmten Gegenstand im Raum. Konzentriere dich nur auf diesen Gegenstand und versuche, zwei Minuten lang an nichts anderes zu denken.



Zeitstufen und Zeitformen

Das **Verb** kann **drei Zeitstufen** beschreiben: **Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.**

Auch **Zeitangaben** können Zeitstufen beschreiben, **Beispiele:** gestern, morgen, voriges Jahr ...

Das Verb kann in **verschiedenen Zeitformen** stehen. Im Deutschen unterscheidet man **sechs Zeitformen:**

- das Präsens (die Gegenwart)
- das Präteritum (die Mitvergangenheit)
- das Perfekt (die Vergangenheit)
- das Plusquamperfekt (die Vorvergangenheit)
- das Futur I (die Zukunft)
- das Futur II (die Vorzukunft)

Bildung der Zeitformen (Tempusformen)

Für die **Bildung** der Zeitformen **Präsens** und **Präteritum** braucht es **keine infiniten Formen** zusätzlich,

Beispiele:

- **Präsens:** Paul liest ein Buch.
- **Präteritum:** Paul las ein Buch.

Für die **Bildung** der Zeitformen **Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II** braucht es ein **Hilfsverb in der finiten Form** und zusätzlich eine **infinitive Form**. (Mehr dazu erfährst du in den nächsten Trainings.)

Beispiele:

- **Perfekt:** Paul hat ein Buch gelesen.
- **Plusquamperfekt:** Paul hatte ein Buch gelesen.
- **Futur I:** Paul wird ein Buch lesen.
- **Futur II:** Paul wird ein Buch gelesen haben.

Bildung des Präteritums

Du hast bereits die drei Stammformen und die drei Formen der Konjugation (stark, schwach, unregelmäßig) des Verbs gelernt. Mit der **2. Stammform** wird das **Präteritum** gebildet, **Beispiel:** **gehen - ging - gegangen:** Ich ging zum Eisgeschäft. Du gingst zum Eisgeschäft. Er/Sie/Es ging zum Eisgeschäft. Wir gingen zum Eisgeschäft. Ihr gingt zum Eisgeschäft. Sie gingen zum Eisgeschäft.

Verwendung von Präsens und Präteritum

Das **Präsens** wird verwendet,

- um etwas **Gegenwärtiges** oder allgemeingültige **Tatsachen** zu beschreiben, **Beispiele:** Ich sehe aus dem Fenster. Du liest jetzt diese Zeilen. Die Sonne geht im Westen unter.
- um **Zukünftiges** zu beschreiben, **Beispiele:** Morgen ist Sonntag. Übermorgen gehe ich mit meiner Freundin ins Eisgeschäft.
- wenn du **Inhaltsangaben** oder **Zusammenfassungen** schreibst, **Beispiele:** In dem Roman geht es um ... Der Text handelt von ...
- um **Vergangenes** zu beschreiben (szenisches oder historisches Präsens), vor allem wenn man etwas besonders spannend erzählen will, **Beispiel:** Die Täter schleichen sich unbemerkt über die Verandatür in das Haus. Dort treffen sie auf ...

Das **Präteritum** wird verwendet,

- um etwas **Vergangenes** zu beschreiben, **Beispiel:** Gestern ging ich spazieren und traf Anna im Park.
- wenn du **Erzählungen, Nacherzählungen** oder **Berichte** schreibst, **Beispiel:** Der Unfall ereignete sich am frühen Morgen.
- um **literarische Texte** wie Romane, Märchen, Sagen, Erzählungen usw. zu verfassen (allerdings nicht immer), **Beispiel:** Es war einmal vor langer Zeit, da lebte ein alter König ...

1 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präteritum.



Melinda befindet sich auf dem Weg zur Probe der Schultheatergruppe. Sie besucht seit drei Jahren den Kurs. Sie sieht ein Mädchen im Rollstuhl, das vor dem Lift wartet. Das Mädchen hat pink gefärbte Haare und ist ziemlich auffällig gekleidet. Es fragt: „He, entschuldige, findet die Probe im 3. Stock statt?“ „Ja“, antwortet Melinda, „gehst du auch hin?“ „Ja, klar, ich fahre hin.“ Melinda ist ein wenig verunsichert: „Sorry, habe ich dich beleidigt, weil ich ‚gehen‘ gesagt habe?“ Das Mädchen lacht: „Überhaupt nicht. Ich heiße Anna. Ich bin neu hier.“

Melinda befand sich ...

2 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präsens.



Anna und Melinda fahren gemeinsam in den 3. Stock. Anna erzählte, dass sie ab jetzt in diese Schule gehe und sich die Theatergruppe ansehen wolle. Frau Krause, die Leiterin der Schultheatergruppe, begrüßte Anna und Melinda. Sie erklärte Anna, woran die Gruppe gerade arbeitete. Dann stellte sie die Neue den anderen Gruppenmitgliedern vor und begann mit Aufwärmübungen. Dabei achtete sie darauf, dass Anna alle Übungen mitmachen konnte. Das fiel Melinda auf und sie fand das wirklich toll von Frau Krause.

Anna und Melinda fahren ...

3 Schreib den Text neu auf und setze die Verben in Klammern im Präteritum ein.



Frau Krause (**trainieren**) mit der Gruppe Improtheater. Die einzelnen Schauspieler/innen (**müssen**) spontan eine Szene spielen. Sie (**erhalten**) als Impuls einen Schauplatz, dann (**zählen**) alle anderen: „Eins, zwei, drei – los!“ Und die Schauspieler/innen (**erfinden**) eine lustige Szene, sodass beinahe alle sich vor Lachen (**krümmen**). Vor allem Flo (**können**) so lustige Grimassen schneiden. Dann (**versuchen**) es Anna und Melinda. Ihr Schauplatz (**sein**) ein steckengebliebener Lift. Anna und Melinda (**wachsen**) über sich hinaus und (**liefern**) eine so komische Szene, dass alle begeistert (**applaudieren**). „He, hat Spaß gemacht, mit dir zu spielen“, (**sagen**) Anna. Melinda (**lächeln**): „Ja, das finde ich auch.“

Frau Krause trainierte mit der Gruppe ...

4 Bilde die Präteritumformen der folgenden Verben. Schreib damit ein kurzes Märchen oder eine andere Geschichte.



auftauchen

knurren

verlieben

leben

finden

sein

wandern

sehen

kämpfen

schwimmen

R

Steh auf. Bewege deinen Kopf dreimal nach links und dreimal nach rechts, als ob du ihn langsam schütteln würdest. Dann kreise dreimal mit den Armen.

CHECK-OUT



ALLES KLAR!



HILFE!

Training 13: Perfekt

G

Schließe deine Augen. Schreib deinen Vornamen mit geschlossenen Augen auf ein Blatt Papier.



Bildung des Perfekts

Das **Perfekt** (die Vergangenheit) besteht aus der **finiten Form des Hilfsverbs „sein“ oder „haben“** und der **infiniten Form des 2. Partizips**. Die **finite Verbform** von „sein“ oder „haben“ steht **im Präsens**. (Darum wird das Perfekt manchmal auch als Präsensperfekt bezeichnet.)

Die meisten **Verben**, die eine **Bewegung** oder eine **Zustandsänderung** beschreiben, bilden das Perfekt mit **„sein“**, **Beispiele:**

- **Bewegung:** Ich bin zum Sportplatz gelaufen. Du bist zum Sportplatz gelaufen.
Er/Sie/Es ist zum Sportplatz gelaufen. Wir sind zum Sportplatz gelaufen.
Ihr seid zum Sportplatz gelaufen. Sie sind zum Sportplatz gelaufen.
- **Zustandsänderung:** Die Pflanze ist schnell gewachsen. Das neue Blatt ist aber abgestorben.

Alle anderen Verben bilden das Perfekt mit **„haben“**, **Beispiel:**

Ich habe für den Test gelernt. Du hast für den Test gelernt. Er/Sie/Es hat für den Test gelernt.
Wir haben für den Test gelernt. Ihr habt für den Test gelernt. Sie haben für den Test gelernt.

Es gibt manchmal **Unterschiede** bei der Perfektbildung **zwischen deutschem Deutsch** und **österreichischem Deutsch**, **Beispiel:** Ich habe gegessen. (**Deutschland**) – Ich bin gegessen. (**Österreich**)

Bei der Perfektbildung mit **Modalverben** wird ein sogenannter **Ersatzinfinitiv** verwendet (siehe S. 38).

Verwendung des Perfekts

Das Perfekt wird meistens bei **persönlichen mündlichen Erzählungen** verwendet, also wenn du zum Beispiel deinen Freundinnen und Freunden oder deiner Familie etwas erzählst, das bereits vergangen ist. Wenn du einen **Text im Präsens** schreibst und etwas **vor dem beschriebenen Ereignis** passiert ist, verwendest du das **Perfekt**. Das **Vergangene** hat dabei oft einen **Bezug zur Gegenwart** bzw. wirkt in die Gegenwart hinein, **Beispiele:**

- Nachdem Paul seine Hausaufgaben gemacht hat, geht er auf den Sportplatz.
- Pauls Vater hat vor ein paar Wochen ein neues Fahrrad gekauft. Er fährt damit jeden Tag zur Arbeit.

In manchen Sätzen kann das **Perfekt einen Bezug zur Zukunft** haben, wenn sich im Satz eine Zeitangabe (die einen zukünftigen Zeitpunkt beschreibt) befindet, **Beispiele:**

- In drei Stunden hat er seine Arbeit beendet.
- Übermorgen hat sie die Wohnung vollkommen neu gestrichen.

(**Hinweis:** Du könntest hier auch **Futur II** verwenden: In drei Stunden wird er seine Arbeit beendet haben. Übermorgen wird sie die Wohnung neu gestrichen haben.)

1 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Perfekt.

Nach der Theaterprobe gehen Melinda und Anna gemeinsam ins Eiscafé. Melinda bemerkt zum ersten Mal, dass das Lokal über einen barrierefreien Eingang verfügt und Anna ohne Probleme mit ihrem Rollstuhl hineinfahren kann. Anna erzählt, dass das leider nicht überall so ist. Sie fährt oft von Lokal zu Lokal, bis ihr jemand hilft, über Stufen und andere Hindernisse für ihren Rolli zu gelangen.

Nach der Theaterprobe sind Melinda und Anna gemeinsam ins Eiscafé gegangen.

- 2** Schreib den Text neu auf und setze die Verben in Klammern in der richtigen Form ein. Verwende das Perfekt, wenn es dir notwendig erscheint.



Nachdem die beiden (bestellen), (reden) sie viel über ihre Vergangenheit. Anna erzählt, dass sie in einem Internat (wohnen), bevor sie zu ihrer Großmutter (ziehen). Über ihre Eltern (mögen) sie nichts (erzählen). Sie (berichten) auch, dass in ihrer vorigen Schule einige Mitschüler/innen sie sehr schlecht (behandeln). Darum (wechseln) sie die Schule. Das (finden) Melinda sehr traurig und extrem unfair.

Nachdem die beiden bestellt haben, ...

- 3** sein oder haben? Bilde das Perfekt in allen Personen im Singular und im Plural. Schreib mit den Verben eine kurze Geschichte, in der sie in der Perfektform verwendet werden.



- a) fallen *ich bin gefallen, du ...*
 b) aufwachen
 c) schreiben
 d) helfen
 e) weggehen
 f) rufen

- 4** Verbinde die beiden Sätze. Welche Handlung ist vorher passiert? Nutze die richtigen Zeitformen.

So funktioniert's:

Paul wiederholt die Vokabeln für den Englischtest.
 Paul macht eine Übung zum Relaxen.

Nachdem Paul die Vokabeln für den Englischtest wiederholt hat, macht er eine Übung zum Relaxen.



- a) Badru isst seine Nachspeise. Dann isst er auch Melindas Nachspeise auf.

Nachdem Badru ...

- b) Badru isst Melindas Nachspeise. Melinda zieht ihn den ganzen Nachmittag damit auf, dass er ein kleiner Vielfraß ist.
 c) Melinda nervt ihren kleinen Bruder den ganzen Nachmittag. Am Abend umarmt sie ihn und sagt ihm, dass sie ihn liebhat.
 d) Badru und Melinda spielen einander manchmal liebenswürdige Streiche. Danach lachen sie gemeinsam und „schließen Frieden“.

RECHTSCHREIBUNG

Denk daran, dass bei Satzverbindungen aus Hauptsatz und Gliedsatz (Nebensatz) immer ein **Beistrich** gesetzt werden muss. Die **Gliedsätze** erkennst du an den **unterordnenden Konjunktionen (Subjunktionen)**, durch die sie eingeleitet werden, wie z. B. *nachdem, weil, dass, als, bevor, ob* usw. Das gilt auch, wenn der Gliedsatz vorangestellt ist.

- 5** Für Profis. Markiere die Verben im Text. Schreib sie anschließend heraus und folgende Informationen dazu: 1. starke, schwache oder unregelmäßige Konjugation, 2. Person und Zahl, 3. Zeitform.



Badru liebt seine große Schwester. Sie ist zwei Jahre älter als er. Seine Eltern haben vor 15 Jahren ihr Heimatland verlassen. Sie haben es nie bereut. Zu Beginn war es schwierig, denn sie mussten die deutsche Sprache erst lernen. Sie besuchten gemeinsam einen Sprachkurs und haben dort tolle Menschen kennengelernt, die sie unterstützten. Badrus Mutter arbeitet nun schon seit Jahren in derselben Firma.

liebt = schwache Konjugation, 3. Person Singular, Präsens

R

Wenn dir das Training gelungen ist, male einen lachenden Smiley in dein Heft.

CHECK-OUT



ALLES KLAR!

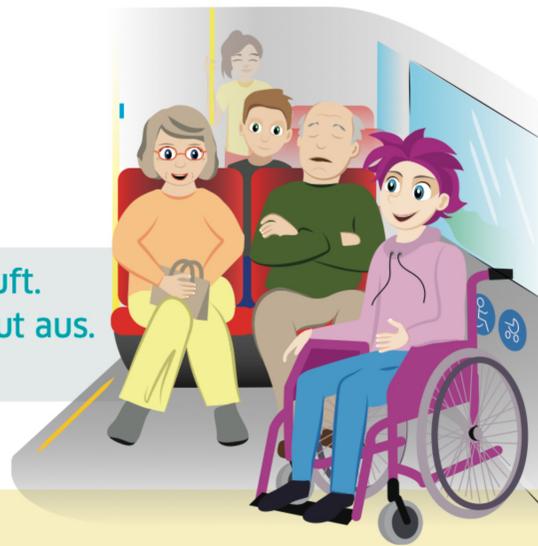


HILFE!

Training 14: Plusquamperfekt

G

Schreib das Wort „Plusquamperfekt“ mit dem Finger in die Luft. Sprich es dann mindestens fünfmal schnell hintereinander laut aus. Schaffst du es, ohne dich zu versprechen?



Bildung des Plusquamperfekts

Das **Plusquamperfekt** (die Vorvergangenheit) kannst du leicht bilden, wenn du das Perfekt bilden kannst. Es wird ebenfalls mit den **Hilfsverben „sein“ und „haben“ in der finiten Form** und dem **2. Partizip** gebildet. Die **finite Form des Hilfsverbs** steht dabei **im Präteritum**.

(Das Plusquamperfekt wird darum manchmal auch als Präteritumperfekt bezeichnet.)

Wie beim Perfekt bilden die meisten **Verben**, die eine **Bewegung** oder eine **Zustandsänderung** beschreiben, das Plusquamperfekt mit **„sein“**, **Beispiele:**

- **Bewegung:** Ich war zum Sportplatz gelaufen. Du warst zum Sportplatz gelaufen. Er/Sie/Es war zum Sportplatz gelaufen. Wir waren zum Sportplatz gelaufen. Ihr wart zum Sportplatz gelaufen. Sie waren zum Sportplatz gelaufen.
- **Zustandsänderung:** Die Pflanze war schnell gewachsen. Das neue Blatt war aber abgestorben.

Alle anderen Verben bilden das Plusquamperfekt mit **„haben“**, **Beispiel:**

Ich hatte für den Test gelernt. Du hattest für den Test gelernt. Er/Sie/Es hatte für den Test gelernt. Wir hatten für den Test gelernt. Ihr hattet für den Test gelernt. Sie hatten für den Test gelernt.

Auch bei der Bildung des Plusquamperfekts gibt es bei den Hilfsverben manchmal **Unterschiede zwischen deutschem Deutsch und österreichischem Deutsch**.

Verwendung des Plusquamperfekts

Wenn du einen **Text im Präteritum** schreibst und etwas **vor dem beschriebenen Ereignis** passiert ist, verwendest du das **Plusquamperfekt**. Das bedeutet, das Ereignis, das du im Plusquamperfekt beschreibst, ist abgeschlossen und steht in einer Beziehung zu dem Ereignis, das du im Präteritum beschreibst.

(Die Bezeichnung Plusquamperfekt kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „mehr als abgeschlossen“.)

Beispiele:

- Nachdem Paul seine Hausübung geschrieben hatte, ging er auf den Sportplatz.
- Pauls Vater hatte sein Fahrrad vor dem Geschäft unversperrt abgestellt. Als er aus dem Geschäft kam, war es weg.

Achtung! Wenn das **Perfekt oder Plusquamperfekt** in einem **Satz mit Modalverben** gebildet wird, dann stehen die Modalverben **nicht im 2. Partizip**, sondern **im Infinitiv**. Diesen Infinitiv nennt man **Ersatzinfinitiv**, **Beispiel:**

- **Präsens:** Paul muss für den Test lernen.
- **Präteritum:** Paul musste für den Test lernen.
- **Perfekt:** Paul hat für den Test lernen müssen.
- **Plusquamperfekt:** Paul hatte für den Test lernen müssen.

1 Schreib den Text neu auf. Setze ihn ins Präteritum und verwende auch das Plusquamperfekt, wenn es notwendig ist.



Anna fährt mit ihrem Rollstuhl zur Haltestelle. Der Bus ist ein Niederflerwagen, also ein Fahrzeug mit einem sehr tief liegenden Boden, und sie kann gut einsteigen. Nachdem sie ihren Rolli auf dem Rollstuhlplatz gut fixiert hat, indem sie die Bremsen angezogen hat, fährt der Bus los. Im Bus sitzen einige Jugendliche, die auf ihrem Handy spielen oder Musik hören. Ein altes Ehepaar lächelt sie an, die Frau nickt ihr freundlich zu. Nachdem die Gruppe der Jugendlichen bei der nächsten Haltestelle ausgestiegen ist, befinden sich nur noch wenige Fahrgäste im Bus.

Anna fuhr mit ihrem Rollstuhl zur Haltestelle.

2 Für Profis. Markiere die Verben im Text. Schreib sie anschließend heraus und folgende Informationen dazu: 1. starke, schwache oder unregelmäßige Konjugation, 2. Person und Zahl, 3. Zeitform.

Die ältere Dame begann mit Anna ein Gespräch und erzählte ihr ihre halbe Lebensgeschichte. Das war Anna schön öfters passiert, dass ihr fremde Menschen einfach so alles Mögliche erzählten. Der Ehemann der Frau schien inzwischen zu schlafen, wahrscheinlich hatte er die Erzählungen seiner Frau schon mehr als einmal gehört. Doch Anna war immer schon eine gute Zuhörerin gewesen, außerdem interessierten sie die Geschichten anderer Menschen, vor allem die von früher.

begann = starke Konjugation, 3. Person Singular, Präteritum

3 Erstelle eine Tabelle wie unten und schreib die Verbformen in die richtigen Spalten. Bilde dann Sätze damit.

- sie hatte erklärt er hat verstanden es krächzt er hat es nicht verstehen können
- wir sind aufgestanden du hattest verschlafen ihr seid gesprungen sie liefen
- es hatte geknurrte ihr wisst du warst gekommen du schiefst

Präsens	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
	sie liefen,		

4 Diese Sätze sind durcheinandergeraten. Ordne sie und schreib sie richtig auf.

- a) Nachdem Anna ausgestiegen war, das hervorragend duftete.

- b) Nachdem sie ihre Großmutter begrüßt hatte, fuhr sie nach Hause.

- c) Ihre Oma hatte etwas Köstliches gekocht, damit sie alle Räume selbstständig benutzen konnte.

- d) „Hm, das riecht gut“, sagte Anna, konnte sich Anna ungehindert in der Wohnung bewegen.

- e) Nachdem die Wohnung ihrer Oma barrierefrei umgebaut worden war, begab sie sich in ihr Zimmer und zog etwas Bequemes an.

- f) Sowohl das Badezimmer als auch die Toilette waren barrierefrei umgebaut worden, als sie in die Küche fuhr.

R Nimm einen Stift und kritzle, was dir gerade einfällt, auf ein Blatt Papier. Mach das zwei Minuten lang. Wie sieht die Kritzelei aus? Kannst du eine Figur erkennen? Hast du etwas geschrieben?

✓ CHECK-OUT 😊 😐 😞 ALLES KLAR! HILFE!

Training 15: Futur I

G

Lies den Text.
 Heute werde ich mich besonders gut konzentrieren.



Bildung des Futur I

Das **Futur I** (die Zukunft) bildest du mit der **finiten Form des Hilfsverbs „werden“** und dem **Infinitiv des Vollverbs** im Satz, **Beispiel:**

Ich werde zum Sportplatz laufen. Du wirst zum Sportplatz laufen. Er/Sie/Es wird zum Sportplatz laufen. Wir werden zum Sportplatz laufen. Ihr werdet zum Sportplatz laufen. Sie werden zum Sportplatz laufen.

Verwendung des Futur I

- Mit der Zeitform des Futurs werden **Ereignisse in der Zukunft** beschrieben,
Beispiel: Paul wird am nächsten Wochenende zu seiner Mutter fahren.
- Wenn die **Zukunftsform in der 2. Person** verwendet wird, kann sie auch als **Aufforderung oder Drohung** verstanden werden,
Beispiel: Du wirst auf der Stelle diesen Raum verlassen.
- Du kannst mit der Zukunftsform auch einen Gegenwartsbezug herstellen bzw. eine **Vermutung** aussprechen,
Beispiel: Paul wird jetzt (wohl) bei seiner Mutter sein.

1 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Futur I.

Am Samstag fährt Paul zu seiner Mutter. Er verbringt das Wochenende bei ihr, da sein Vater Nachtdienst im Krankenhaus hat. Seine Mutter geht mit Paul sicher wieder in ihr Stammlokal essen. Am Abend erzählt sie von ihrer Arbeit als Bloggerin für veganes Essen. Dann fragt sie, wie es seinem Vater geht, und meint, dass es ihr leid tut, dass sie Paul so selten sieht.

Am Samstag wird Paul zu seiner Mutter fahren.

2 Was tut Melinda? Bilde Sätze mit den folgenden Phrasen.

den Tanzworkshop besuchen

zur Theaterprobe gehen

Annas Großmutter kennenlernen

den köstlichen Apfelkuchen probieren

sich mit Anna treffen

sich das Rezept aufschreiben

a) Was wird Melinda tun?
Melinda wird den Tanzworkshop besuchen.

b) Was hat Melinda getan?
Melinda hat den Tanzworkshop besucht.

3 Schreib den Text neu auf und setze die Verben in Klammern im Futur I ein. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

Badru fragt Ali: „(bekommen) dein Vater wieder Karten für das Spiel?“
 Ali antwortet: „Ich (sagen) es euch, sobald ich es weiß. Dieses Spiel (müssen gewinnen) die Mannschaft, ansonsten (aufsteigen) sie nicht. Das (werden) ein extrem spannendes Match.
 Mein Vater (spielen) höchstwahrscheinlich im Sturm.“

4 Notiere deine Wünsche: Was wirst du in deinen nächsten Ferien alles unternehmen? Schreibe mindestens sieben Sätze.

Ich werde zu einer einsamen Insel segeln.			

5 Vermutungen: Schreibe mindestens fünf Vermutungen auf. Markiere die Futurform in deinen Sätzen.



So funktioniert's:

Wenn ich den Himmel betrachte, wird es heute Nacht regnen.

6 Für Vollprofis. Schreibe jeweils einen Satz mit der gesuchten Verbform auf.

RECHTSCHREIBUNG

Schlage bei Unsicherheiten im **Wörterbuch** nach. Wichtige Suchtipps:

Wörterbücher sind **alphabetisch geordnet**. **Verben** findet man **im Infinitiv** (Nennform/Grundform).

So funktioniert's:

die Rechnung bezahlen – 2. Person Singular, Futur I:

Du wirst die Rechnung bezahlen.

a) die Türe schließen – 3. Person Plural, Plusquamperfekt:

b) im Wörterbuch nachschlagen – 1. Person Singular, Präteritum:

c) die Katze füttern – 2. Person Singular, Perfekt:

d) zu Fuß nach Hause gehen – 2. Person Plural, Perfekt:

e) das Gedicht auswendig lernen müssen – 1. Person Singular, Perfekt:

f) ein Referat halten wollen – 1. Person Plural, Futur I:

R

Du wirst jetzt müde sein. Steh auf und entspanne dich.

Am besten wird das funktionieren, wenn du fünfmal tief durchatmest, deine Arme in die Höhe streckst und dann deinen ganzen Körper dehnt.

CHECK-OUT



ALLES KLAR!



HILFE!

Teste dich selbst!



G

Schreib diesen Test entspannt und konzentriere dich. So kannst du zu Hause üben, wie du in der Schule mit Prüfungssituationen umgehen kannst.

1 Notiere dein Wissen.

PUNKTE:

Nenne die drei Zeitstufen: _____

Nenne die Zeitformen, die mit Hilfsverben gebildet werden: _____

In welchen Zeitstufen kannst du Ereignisse mit dem Präsens beschreiben? _____

Wann verwendest du im Perfekt und Plusquamperfekt das Hilfsverb „sein“, wann verwendest du das Hilfsverb „haben“? Gib jeweils ein Beispiel. _____

Wenn das Perfekt oder Plusquamperfekt in einem Satz mit Vollverb und Modalverb gebildet wird, stehen die Modalverben im _____. Das nennt man _____.

/14

2 Das Verb - unsere Sonne. Finde die richtigen Möglichkeiten, die einzelnen Satzglieder um das Verb kreisen zu lassen. Schreib alle möglichen Sätze auf und korrigiere die Groß- und Kleinschreibung.

- a) gestern nacht träumte paul von einer guten fee
- b) die gute fee schickte ihn auf eine zeitreise

/6

3 Schreib den Text neu auf und setze ihn ins Präteritum.



Paul wacht auf einem weiten Feld auf. Dort stehen Frau Präteritum und Frau Perfekt und streiten darüber, wer von beiden wichtiger sei. Paul denkt darüber nach, sich in den Streit einzumischen. Doch er macht sich lieber aus dem Staub, als Frau Plusquamperfekt auftaucht und sich ebenfalls am Streitgespräch beteiligt. Die Zeitfrauen sehen sehr alt aus, aber manchmal wirken sie auch jung und irgendwie verschwommen.

/9

4 Markiere die Verben im Text und bestimme jeweils die Zeitform. Schreib den Text dann noch einmal auf.



Paul überlegte im Traum, wie er in diese seltsame Landschaft gekommen war. Er hatte den Eindruck, dass sich alles um ihn herum immer wieder auflöste und dann neu bildete. Die Landschaft schwirrte und zitterte. Wie aus dem Nichts war vor ihm plötzlich eine schillernde Wand aufgetaucht, in die er beinahe hineinlief. Er blieb kurz stehen und sah sich um. Auf einmal hatte er das Gefühl, dass ihm jemand die ganze Zeit gefolgt war und sich hinter dem Felsen versteckt hatte.

/14

5 Schreib den Text neu auf und setze die Verben in Klammern in der richtigen Zeitform (Präteritum oder Plusquamperfekt) ein.



Paul (**sich umdrehen**), aber nichts hinter dem Felsen (**erkennen können**). Nachdem er die beinahe durchscheinende Wand vor ihm (**untersuchen**), (**ausstrecken**) er seine Hand. Er durch diese seltsame Wand (**greifen können**). Sein Arm (**verschwinden**) und er (**zurückziehen**) ihn schnell wieder. Und da: Plötzlich (**stehen**) neben ihm ein seltsames Wesen. Er (**wissen**), dass ihm jemand (**folgen**). Es (**aussehen**) wie ein kleiner Drache oder ein sehr großes Chamäleon.

/13

6 Setze die Sätze in die verschiedenen Zeitformen.

a) **Präsens:** Paul _____ (sprechen) mit dem Drachen.

Präteritum: _____

Perfekt: _____

Plusquamperfekt: _____

Futur I: _____

b) **Präsens:** Der Drache _____ (erklären): „Ich _____ (sein) der Wächter der Zeiten.“

Präteritum: _____

Perfekt: _____

Plusquamperfekt: _____

Futur I: _____

c) **Präsens:** Paul und der Drache _____ (schreiten) durch die schillernde Wand und _____ (sehen) dahinter etwas Unglaubliches!

Präteritum: _____

Perfekt: _____

Plusquamperfekt: _____

Futur I: _____

/25

R

Wenn du im Test festgestellt hast, dass du dir in einigen Punkten unsicher bist, wiederhole noch einmal die Regeln und Übungen dazu.

GESAMT

/81

ÜBERPRÜFE DEINE ERGEBNISSE



65-81



40-64



0-39



GIBT'S FÜR
DEUTSCH
RECHTSCHREIBEN,
MATHE UND
ENGLISCH

DON'T PANIC!

KURZTRAININGS

Mit DON'T PANIC!
check ich's,
üb ich's,
kann ich's!



Schreib ich „das“ oder „dass“?!
Kommt Punkt vor Strich oder doch umgekehrt?!
Was ist der Unterschied zwischen *Present simple*
und *Present continuous*?!
Keine Panik – **DON'T PANIC!** gibt es auch für
Deutsch Rechtschreiben, Mathe und Englisch!
Mit den Kurztrainings übst du ganz gezielt
den wichtigsten Stoff der 1. und der 2. Klasse.
So baust du dir mit kurzen, motivierenden
Trainings ein stabiles Grundwissen auf –
und zwar fast wie nebenbei!



DON'T PANIC!
Kurztrainings
Rechtschreiben 1/2
ISBN 978-3-99069-313-1

DON'T PANIC!
Kurztrainings
Basics Mathematik 1
ISBN 978-3-99069-301-8

DON'T PANIC!
Kurztrainings
Englisch 1
ISBN 978-3-99069-558-6

DON'T PANIC!
Basics Mathematik 2
ISBN 978-3-99069-302-5

DON'T PANIC!
Englisch 2
ISBN 978-3-99069-559-3

Alle Infos auf helbling.com
und in deiner Buchhandlung!

DON'T PANIC! Kurztrainings Deutsch

Grammatik – 1. und 2. Klasse MS und AHS

Mit der **HELBLING Micro-Learning-Methode** in **DON'T PANIC!** kannst du in kurzen Trainingseinheiten die wichtigsten Grammatikthemen wiederholen und üben.

Das Heft bietet dir:

- je 5 **Kurztrainings** zu 10 grundlegenden Grammatikthemen
- verständlich formulierte **Wissenskästen** mit anschaulichen Beispielen, die dir dabei helfen, die Grammatikregeln leichter zu verstehen
- **Teste-dich-selbst!-Seiten**, mit denen du jeden Themenblock noch einmal wiederholen und deinen Lernerfolg überprüfen kannst
- **Lernmethoden** und **Lerntipps**, die dich beim konzentrierten Üben unterstützen und für Entspannung nach dem Training sorgen
- **nachvollziehbare Lösungen** im Anhang des Buches, die dir neben den Musterlösungen oder Lösungsbeispielen auch hilfreiche Hinweise und Tipps bieten